

Verwaltungsbericht der Forstdirektion = Rapport de gestion de la Direction des forêts

Autor(en): **Blaser, Ernst / Schmid, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1983)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Forstdirektion

Direktor: Regierungsrat Ernst Blaser
Stellvertreter: Regierungsrat Peter Schmid

Rapport de gestion de la Direction des forêts

Directeur: Ernst Blaser, conseiller d'Etat
Suppléant: Peter Schmid, conseiller d'Etat

1. Einleitung

Nach Fachgebieten unterteilt, können die wichtigsten Geschäfte der Direktion wie folgt dargelegt werden:

1.1 Auch im Berichtsjahr wurde die Gründung von Forstrevieren fortgesetzt. Bis Ende Dezember 1983 sind total 151 Forstreviere gebildet worden. Bis Mitte 1984, zu diesem Zeitpunkt läuft die im Forstgesetz vorgeschriebene Frist zur Bildung der Forstreviere im Kanton Bern ab, sind schätzungsweise noch 24 Reviere zu gründen. Die Forstreviere haben sich in jeder Hinsicht bewährt. Die immer dringender nötige Waldpflege wäre nach dem vermehrten Auftreten von Waldkrankheiten durch Umwelteinflüsse (saurer Regen, Käfer- und Pilzbefall, Trockenperioden) ohne Forstrevierorganisation überhaupt unmöglich. Gemäss Artikel 42 Forstgesetz können nichtstaatliche Waldeigentümer technische Forstverwaltungen mit eigenem Forstingenieur bilden. Bis heute hat die Forstdirektion elf solche technische Forstverwaltungen genehmigt. Bei den Waldeigentümern handelt es sich ausnahmslos um Einwohner- und Burgergemeinden, Gemeindeverbände und die Försterschule Lyss.

1983 wurden 23,1 Millionen Franken (im Vorjahr 15,7 Mio. Fr.) forstliche Verbesserungsprojekte ausgeführt. Es handelt sich um Aufforstungs- und Lawinerverbauungsprojekte, Waldzusammenlegungen und Waldwegbauten. An diese Kosten trug der Bund 6,4 Millionen Franken (im Vorjahr 6,5 Mio. Fr.) und der Kanton 6,6 Millionen Franken (im Vorjahr 4,2 Mio. Fr.) bei. Damit ein Abbau des Auszahlungsüberhanges von Kantonsbeiträgen vorgenommen werden konnte, welcher durch die Auszahlungsverzögerungen beim Bund entstanden ist, wurde einem Nachkreditbegehren von 3,1 Millionen Franken zugestimmt. Davon gelangten im Berichtsjahr 2,2 Millionen Franken (Kostensumme 6,7 Mio. Fr.) zusätzliche Kantonsbeiträge, welche in den oben aufgeführten Zahlen enthalten sind, zur Auszahlung. Die entsprechenden Bundesbeiträge werden voraussichtlich 1984 ausbezahlt.

Im Schweizer Wald ist eine besorgniserregende Entwicklung festzustellen. In der ersten Hälfte des Berichtsjahres wurden die durch das sogenannte Waldsterben verursachten Schadenbilder augenfällig. Nachdem diese Schäden sich vor allem bei Tannen und Fichten gezeigt hatten, werden nun auch andere Baumarten geschädigt. Das durch Bund und Kantone in Gang gebrachte Sanasilva-Programm führte zu Erhebungen über das Ausmass der Schäden. Im Kanton Bern wie in den

1. Introduction

Le présent rapport traite les affaires principales des différents services de la Direction des forêts.

1.1 La mise sur pied des triages forestiers a été poursuivie au cours de l'exercice écoulé. Jusqu'à fin décembre 1983, 151 triages au total ont vu le jour. Il faudra en créer encore approximativement 24 jusqu'au milieu de 1984, date de l'échéance du délai prescrit par la loi sur les forêts pour la constitution des triages forestiers dans le canton de Berne. Ceux-ci ont donné satisfaction à tous égards. Les soins de plus en plus intenses qu'exige la forêt face aux atteintes croissantes à l'environnement (pluies acides, insectes et champignons parasites, périodes de sécheresse) ne pourraient plus être assurés sans l'organisation des triages forestiers. Vu l'article 42 de la loi sur les forêts, les propriétaires forestiers autres que l'Etat peuvent former des administrations forestières techniques disposant de leur propre ingénieur forestier. Jusqu'à l'heure actuelle, la Direction des forêts en a approuvé onze: les propriétaires en question sont sans exception des communes municipales ou bourgeoises, des syndicats de communes et l'école forestière de Lyss.

En 1983, des projets d'améliorations sylvicoles portant sur un montant de 23,1 millions de francs (année précédente: 15,7 millions de fr.) ont été réalisés: il s'agit de projets pare-avalanches, de reboisements, de remaniements parcellaires et d'aménagements de chemins forestiers. La Confédération a participé à ces frais à raison de 6,4 millions de francs (6,5 millions de fr.) et le canton à raison de 6,6 millions de francs (4,2 millions de fr.). Une demande de crédit supplémentaire de 3,1 millions de francs a été acceptée pour permettre d'assurer le versement des contributions cantonales, rendu aléatoire par les paiements tardifs de la Confédération. 2,2 millions de francs (montant des dépenses: 6,7 millions de fr.) pris sur cette somme et contenus dans les chiffres susmentionnés ont été versés en 1983 par le canton. Les contributions fédérales correspondantes seront versées vraisemblablement en 1984.

La forêt suisse est aujourd'hui le théâtre d'une évolution inquiétante: les dégâts occasionnés par ce qu'il est convenu d'appeler le dépérissement des forêts se sont manifestés clairement au cours de la première moitié de l'exercice écoulé. Après s'être signalés surtout chez les sapins et les épicéas, ces dégâts s'étendent désormais à d'autres essences. Pour

andern Kantonen zeigte sich eine Verschlechterung der Schadenssituation. Im Kanton Bern verschlimmerte sich die Lage im Zeitraum zwischen den Erhebungen im Spätsommer 1983 und im Winter 1983 deutlich.

Die Erhebungen werden weitergeführt. Über die Ursachen besteht keine eindeutige Klarheit. Vermutet wird eine Kombination von mehreren Ursachen. Neben dem sauren Regen und andern Umwelteinflüssen sind sicher auch Pilz- und Bakterienbefall Mitverursacher. Die grosse Trockenheit im Sommer/Herbst 1983 hat ebenfalls wesentlich zur Schädigung beigetragen. Die Forstdirektion unterbreitete am 19. August 1983 zu Händen der Regierung und des Grossen Rates einen Bericht über die Waldschäden im Kanton Bern. Ein weiterer Bericht ist für Januar 1984 vorgesehen.

Zwischen dem Bund (Departement des Innern, eidg. Technische Hochschule, Forstabteilung, der forstlichen Versuchungsanstalt Birmensdorf), den Kantonen und den Universitäten erfolgten unverzüglich die nötigen Kontaktnahmen. Nur ein gemeinsames und koordiniertes Vorgehen ermöglicht es, die ernste Lage in den Griff zu bekommen. Über die im einzelnen getroffenen Massnahmen wird der nächste Verwaltungsbericht Auskunft geben.

Am 27. November 1983 richtete ein orkanartiger Weststurm in den Forstkreisen Seeland, Courtelary, Vallée de Tavannes, Moutier und Neuenstadt grosse Schäden an. Dem Sturm fielen ca. 200 000 m³ Holz zum Opfer. Dieses Schadeneignis stellt insbesondere die nichtstaatlichen Waldeigentümer vor grosse finanzielle Probleme. Wegen des drohenden Käferbefalls muss das geworfene Sturmholz möglichst rasch aufgerüstet und gegen Insektenbefall behandelt werden. In einzelnen Gemeinden wurde an einem einzigen Tag der mehrfache Hiebsatz geworfen. Es werden nun Hilfsmassnahmen geprüft, um den bedrängten Gemeinden zu helfen.

Zur Holzmarktsituation im Berichtsjahr ist folgendes anzuführen:

Leider brachte das Berichtsjahr keinen Aufschwung auf dem Holzmarkt. Der Export von Nadelrund- und Schnittholz kam praktisch zum Erliegen. Umgekehrt erreichte der Import von Schnittwaren, aus Deutschland, Österreich und den nordischen Staaten zu günstigen Bedingungen einen Höchststand.

Nur dank der gegenüber den Vorjahren deutlich reduzierten Holzernte konnten die im Herbst 1982 vereinbarten Preise für die Hauptsortimente realisiert werden.

Wegen des Baumsterbens und den Auswirkungen der langen Trockenperiode (Sekundärschäden) ist in den kommenden Jahren mit bedeutenden Zwangsnutzungen zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund brachten die Preisverhandlungen im Herbst 1983 nochmals massive Einbussen.

Wie schon im letztjährigen Verwaltungsbericht festgestellt, nimmt der Geschäftsgang der Forstdirektion in allen Sparten, vor allem aber bei den Polizeigeschäften, zu.

Die Staatswälder werden intensiv gepflegt und im Rahmen der Waldwirtschaftspläne genutzt. Im Forstjahr 1982/83 wurden rund 90 500 m³ geerntet und ein Brutto-Erlös von 9,9 Millionen Franken erzielt. Bezüglich der finanziellen Seite des Staatsforstbetriebes sei auf das Tabellenwerk unter Ziffer 2 hienach verwiesen.

Die guten Beziehungen mit dem Bundesamt für Forstwesen wurden durch das Waldsterben noch intensiviert. Ein reger

connaître leur importance, des enquêtes ont été menées dans le cadre du programme Sanasilva établi par la Confédération et les cantons. Une aggravation de la situation a été constatée dans le canton de Berne, comme d'ailleurs aussi dans les autres cantons. Cette aggravation a été nettement marquée dans le canton de Berne durant le laps de temps séparant les enquêtes de la fin de l'été 1983 de celles de l'hiver 1983.

Les enquêtes se poursuivent. Quant aux causes du mal, elles ne sont pas encore tout à fait claires. On suppose que différents facteurs entrent en ligne de compte. Indépendamment de la pluie acide et d'autres nuisances, l'influence exercée par les champignons parasites et les bactéries a sans doute aussi sa part de responsabilité. La grande sécheresse de l'été et de l'automne 1983 a contribué pour beaucoup à l'extension des dégâts. En date du 19 août 1983, la Direction des forêts a rédigé un rapport sur lesdits dégâts dans le canton de Berne à l'intention du Gouvernement et du Grand Conseil. Un nouveau rapport est prévu pour janvier 1984.

Les contacts nécessaires ont été immédiatement établis entre la Confédération (Département de l'intérieur, Ecole polytechnique fédérale, section des forêts, Institut de recherches forestières de Birmensdorf), les cantons et leurs universités. Seule une coordination des efforts peut permettre d'affronter la situation sérieuse dans laquelle nous nous trouvons. Le prochain rapport de gestion abordera les mesures particulières qui ont été prises.

La forêt a été exposée, en outre, aux forces de la nature. A signaler notamment le vent tempétueux d'ouest du 27 novembre 1983, qui a causé de gros dégâts dans les arrondissements forestiers du Seeland, de Courtelary, de la Vallée de Tavannes, de Moutier et de la Neuveville et qui a affecté environ 200 000 m³ de bois. Ces dégâts placent les propriétaires privés des forêts endommagées devant de graves problèmes financiers. En raison de la présence menaçante du bostryche, les arbres abattus par la tempête doivent être façonnés au plus vite et traités contre les insectes. Dans certaines communes, les bois arrachés ou cassés en une seule journée atteignent en volume le multiple d'une coupe annuelle normale. Des mesures de secours sont à l'étude pour venir en aide aux communes sinistrées.

Quant à la situation sur le marché du bois en 1983, on retiendra ce qui suit:

L'exercice écoulé n'a malheureusement pas apporté la relance souhaitée. L'exportation de bois de conifères en grume et de sciage s'est pratiquement effondrée. En revanche, l'importation de sciage à des conditions favorables d'Allemagne, d'Autriche et des pays nordiques a atteint un chiffre record.

Ce n'est que grâce à des récoltes de bois sensiblement réduites par rapport aux années précédentes que les prix convenus en automne 1982 pour les assortiments principaux ont pu être réalisés.

En raison du dépérissement des arbres et des conséquences de la longue période de sécheresse (dégâts secondaires), on doit s'attendre ces prochaines années à une intensification des coupes forcées de bois.

Il n'est dès lors pas étonnant que les prix négociés en automne 1983 aient subi une nouvelle baisse massive.

Comme le mentionne le dernier rapport de gestion, les affaires relevant de la Direction des forêts augmentent dans tous les secteurs, en particulier dans celui de la police des forêts.

Les forêts domaniales du canton de Berne bénéficient d'un entretien intense dans le cadre des plans d'exploitation forestière. Au cours de l'exercice 1982/83, environ 90 500 m³ de bois ont été récoltés, ce qui représente un rendement brut de 9,9 millions de francs. Les tableaux sous chiffre 2 ci-après illustrent la situation financière du service forestier de l'Etat. Les relations permanentes et étroites que la Direction entre-

Gedankenaustausch ist bei diesen besorgniserregenden Waldschäden unbedingt nötig. Die seit langem fällige und nun in die erste Priorität eingestufte Revision des eidgenössischen Forstpolizeigesetzes ist durch das neueste Geschehen im Wald noch dringender geworden. Es ist nötig, dass das eidg. Forstgesetz so ausgebaut wird, dass es Rechtsgrundlagen enthält, die allen Situationen gewachsen sind und in Notlagen, wie es heute der Fall ist, nicht erst nachgeschaffen werden müssen.

1.2 Erneut waren die Fangerträge bei Berufs- und Sportfischern im allgemeinen eher unbefriedigend. Wie im Vorjahr waren Ausnahmen einzig beim Fang von Seesaiblingen im Thunersee, von Barschen im Bielersee und von Forellen und Aeschen in einigen Fliessgewässern festzustellen.

Die Finanzlage des Fischereinspektorats hat sich massiv verschlechtert: Die Erhöhung der Patenttaxen führte nicht zu Mehreinnahmen im erhofften Umfang. Die Zahl der gelösten Patente geht von Jahr zu Jahr zurück, während andererseits die festen Kosten als Folge der Teuerung und des wachsenden Aufgabenkreises der Fischereiverwaltung ständig steigen.

Am Zoologischen Institut der Universität Bern werden in Zusammenarbeit mit dem Fischereinspektorat verschiedene fischereibiologische Forschungsarbeiten durchgeführt. So werden Wachstumsverhalten und Ernährungsweise der Felchen und Seesaiblinge im Thunersee sowie der Barsche im Thuner- und Bielersee untersucht. Die Resultate werden wertvolle Grundlagen für die fischereiliche Bewirtschaftung unserer grossen Seen liefern.

Auf den 1. Mai 1983 wurden die Gebietseinteilung der Fischereiaufsichtskreise teilweise abgeändert und die Aufgabenbereiche der Fischereiaufseher neu geregelt.

Auf Ende 1982 ist nach 36jähriger Amtszeit Prof. Dr. H. Roth in den Ruhestand getreten. Seine Nachfolge als Fischereinspektor hat Dr. P. Friedli angetreten.

1.3 Beim Jagdinspektorat mussten die Grundgebühren für Jagdpatente generell um 35 Prozent erhöht werden. Diese Patenterhöhung und die Freigabe von zwei statt drei Gemsen pro Jäger hat bei den Gensjagdpatenten gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 10,4 Prozent bewirkt. Bei den übrigen Herbstjagdpatenten betrug der Rückgang lediglich 1,7 Prozent. Für die vielfältigen Aufwendungen des Jagdinspektorates und der Wildhüter bei der Tollwutbekämpfung wurde aus dem Fonds zur Krankheitsbekämpfung der Gesundheitsdirektion erstmals ein jährlicher Beitrag von 200 000 Franken gesprochen.

1.4 Das Naturschutzinspektorat hat sieben neue Naturschutzgebiete geschaffen: (Mumenthaler Weiher, Aarwangen/Wynau/Roggwil; Gerlafinger Weiher, Zielesbach; Büsselflimos, Kirchlindach; Schlossmatte-Schlegelholzmoos, Zweisimmen; Lütchisand, Bönigen; Teuftalbuch, Frauenkappelen/Mühleberg; Hirsried, Laupen.) Das bestehende Schutzgebiet Derrière la Gruère, Tramelan, hat eine neue Abgrenzung sowie angepasste Schutzvorschriften erhalten, das Schutzgebiet Lörmoos, Wohlen, neue Schutzvorschriften.

Die Pflegearbeiten in den Naturschutzgebieten wurden zwar durch die feuchte und meist zu warme Witterung des Winters 1982/83 erschwert, erbrachten aber grösstenteils den erhofften Erfolg. Die staatseigenen Mähgeräte bewährten sich weiterhin.

tient avec l'Office fédéral des forêts se sont intensifiées par suite du dépérissement des forêts. Les dégâts inquiétants qu'elles subissent nécessitent de nombreux échanges de vues. La révision depuis longtemps attendue de la loi fédérale sur la police des forêts sera désormais traitée en priorité: elle est rendue plus urgente encore au vu des fléaux qui frappent la forêt. Il est nécessaire que cette loi soit modifiée ou complétée de manière à pouvoir offrir en tout temps et en toutes occasions les bases juridiques qu'on devrait être en droit d'attendre d'elle, ce qui n'est malheureusement pas le cas aujourd'hui.

1.2 Les rendements de la pêche professionnelle et sportive ont été en général peu satisfaisants à l'exception, comme l'année précédente, des captures d'ombles chevaliers dans le lac de Thoun, de perches dans le lac de Bienné ainsi que de truites et d'ombres de rivière dans certains cours d'eau.

La situation financière de l'Inspectorat de la pêche s'est fortement détériorée. Le relèvement des patentes n'a pas donné les résultats escomptés en ce qui concerne l'augmentation des recettes. Le nombre des permis de pêche délivrés diminue d'année en année, alors que les dépenses fixes sont en constante progression à la suite du renchérissement et du champ d'activité accru de l'administration de la pêche.

Différents travaux de recherches biologiques sur les poissons sont entrepris à l'Institut de zoologie de l'Université de Berne en collaboration avec l'Inspectorat de la pêche. C'est ainsi que sont étudiés les problèmes de croissance et de nourriture des corégones et des ombles chevaliers dans le lac de Thoun et des perches dans les lacs de Thoun et de Bienné. Les résultats de ces recherches sont d'un enseignement précieux pour l'exploitation des poissons de nos grands lacs.

A compter du 1^{er} mai 1983, la répartition territoriale des arrondissements de surveillance de la pêche a été partiellement modifiée et une nouvelle réglementation des tâches incombant aux gardes-pêche est entrée en vigueur.

Après 36 ans d'activité en qualité d'inspecteur de la pêche, le Dr H. Roth, professeur, a pris sa retraite à la fin de 1982. Son successeur a été désigné en la personne du Dr P. Friedli.

1.3 Pour ce qui est de l'Inspectorat de la chasse, les émoluments de base des patentes de chasse ont dû être augmentés de 35 pour cent. Cette hausse générale, alliée à la réduction du nombre de tirs autorisés de trois à deux chamois par chasseur, s'est traduite par une diminution des patentes de chasse pour chamois de 10,4 pour cent. Pour les autres patentes de chasse d'automne, le recul n'a été que de 1,7 pour cent. Une contribution annuelle de 200 000 francs a été prélevée pour la première fois sur le Fonds de lutte contre les maladies de la Direction de l'hygiène publique. Cette contribution a été consacrée aux diverses dépenses de l'Inspectorat de la chasse et des gardes-chasses pour la lutte contre la rage.

1.4 L'Inspection pour la protection de la nature a créé sept nouvelles réserves naturelles (étang de Mumenthal, Aarwangen-Wynau-Roggwil, étang de Gerlafingen, Zielesbach, Büsselflimos, Kirchlindach, Schlossmatte-Schlegelholzmoos, Zweisimmen, Lütchisand, Bönigen, Teuftalbuch, Frauenkappelen-Mühleberg, Hirsried, Laupen). La réserve déjà existante de Derrière-la-Gruère à Tramelan a fait l'objet d'une nouvelle démarcation et d'une réadaptation des prescriptions qui la concernent. Quant à la réserve du Lörmoos à Wohlen, elle a été soumise à de nouvelles prescriptions.

Les travaux d'entretien des réserves naturelles, rendus, il est vrai, plus difficiles en raison du temps humide et généralement trop chaud de l'hiver 1982-83, ont pu être effectués en grande partie avec succès. Les appareils de fauche appartenant à l'Etat ont confirmé leur utilité.

2. Berichte der einzelnen Ämter, Abteilungen und Dienststellen

2.1 Direktionssekretariat

2.1.1 Personalmutationen

Im Berichtsjahr sind mehrere Mutationen bei den Chefbeamten zu verzeichnen. Auf Ende Februar sind Dr. Rolf Kuocho, Forstmeister Oberland, und auf Ende Oktober Richard Neuenchwander, Kreisoberförster von Thun, altershalber zurückgetreten.

Folgende Wahlen wurden vorgenommen:

- Auf 1. März 1983 Forstingenieur Heinz Balsiger, als Forstmeister des Oberlandes, bisher Oberförster bei der Forstinspektion Oberland;
- auf 1. Oktober 1983 Forstingenieur Heinz Zimmer, als Kreisoberförster von Thun, bisher Oberförster bei der Forstinspektion Oberland;
- als Forstadjunkt bei der Forstinspektion Oberland in Spiez die Forstingenieure Franz Weibel und Rudolf Zumstein;
- als Adjunkt des Fischereinspektorates Dr. phil. nat. Jürg von Orelli, Biologe.

2.1.2 Bildung von Forstrevieren

Im Berichtsjahr wurden weitere 9 Forstreviere gegründet und gemäss Artikel 47 Forstgesetz durch die Forstdirektion genehmigt. Damit erhöht sich die Zahl der Forstreviere im Kanton Bern auf 151.

Revier Nr. N° du triage	Forstkreis Arrondissement forestier	Reviername Nom du triage	Revierart Genre du triage	Revierträger Personnes responsables du triage	Fläche ha Superficie en ha
206	Unterseen	Gündlichwand-Lütschental	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	835
207	Unterseen	Aenderberg-Gsteigwiler	Gemeinderevier	Bürgergemeinden Interlaken und Matten	523
814	Bern	Wohlen-Zollikofen	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	1537
605	Langnau	Langnau i. E.	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	3126
909	Burgdorf	Burgdorf	Gemeinderevier	Bürgergemeinde Burgdorf	807
1213	Ins	Broye-Zihl	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	367
1212	Ins	Fanel-Klosterwald	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	308
2004	Unterseen	Ringgenberg-Niederried	Gemeinderevier	Einwohnergemeinde Ringgenberg	590
205	Interlaken	Rugen-Saxeten	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	516

2.1.3 Stiftungsaufsicht

Die Prüfung der Jahresberichte und der Rechnungen der der Aufsicht der Forstdirektion unterstellten Stiftungen gab zu keinen Bemerkungen Anlass.

2.1.4 Ausbildung der Forstwartlehrlinge

Am Stichtag, 31. Dezember 1983, befanden sich im Kanton Bern 155 Jünglinge in der Lehre als Forstwart, wovon 55 bei der Staatsforstverwaltung (Kreisforstämter) und 100 bei nicht-staatlichen Forstbetrieben (Einwohnergemeinden, Bürgergemeinden, Gemeindeverbände).

51 Lehrlinge bestanden nach Absolvierung der dreijährigen Lehrzeit die Lehrabschlussprüfung und erhielten den eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Forstwart. Ein Kandidat hat die Prüfung nicht bestanden.

Ein Lehrling hat die zweijährige Anlehre absolviert und erhielt den entsprechenden Ausweis.

2. Rapports des différents offices, sections et services

2.1 Secrétariat de Direction

2.1.1 Mutations de personnel

Plusieurs mutations ont eu lieu en 1983 chez les fonctionnaires supérieurs. Ont donné leur démission pour raison d'âge:

- à fin février: le D^r Rolf Kuocho, conservateur des forêts de l'Oberland;
- à fin octobre: M. Richard Neuenchwander, ingénieur forestier d'arrondissement de Thoune.

Ont été nommés

- au 1^{er} mars 1983 en qualité de conservateur des forêts de l'Oberland: M. Heinz Balsiger, jusqu'ici ingénieur forestier auprès de la conservation des forêts de l'Oberland;
- au 1^{er} octobre 1983 en qualité d'ingénieur forestier d'arrondissement de Thoune: M. Heinz Zimmer, jusqu'ici ingénieur forestier auprès de la conservation des forêts de l'Oberland;
- en qualité d'adjoints forestiers auprès de la conservation des forêts de l'Oberland à Spiez: MM. Franz Weibel et Rudolf Zumstein, ingénieurs forestiers;
- en qualité d'adjoint à l'inspectorat de la pêche: M. Jürg von Orelli, D^r ès sc. nat., biologiste.

2.1.2 Formation de triages forestiers

Au cours de l'exercice écoulé, neuf nouveaux triages forestiers ont été constitués et approuvés par la Direction des forêts conformément à l'article 47 de la loi sur les forêts. Le nombre des triages forestiers dans le canton de Berne s'élève ainsi à 151.

2.1.3 Surveillance des fondations

Les rapports annuels et les comptes des fondations placées sous la surveillance de la Direction des forêts ont été examinés et n'ont donné lieu à aucune remarque.

2.1.4 Formation des apprentis forestiers-bûcherons

Au 31 décembre 1983, jour de référence, 155 jeunes gens faisaient leur apprentissage de forestier-bûcheron dans le canton de Berne, dont 55 dans l'administration forestière de l'Etat (offices forestiers d'arrondissement) et 100 dans d'autres exploitations (communes municipales, communes bourgeoises, syndicats de communes).

Après trois ans d'apprentissage, 51 jeunes gens ont passé avec succès leur examen et obtenu le certificat fédéral de capacité. Un candidat a échoué à l'examen.

Un apprenti a accompli la période d'initiation de deux ans et obtenu le certificat correspondant.

2.1.5 *Forstaufsicht und Forstpolizei*2.1.5 *Surveillance et police des forêts*

2.1.5.1 Rodungen und Ersatzaufforstungen

2.1.5.1 Défrichements et reboisements de compensation

Im Berichtsjahr wurden 50 Rodungsgesuche mit einer Fläche von 208 226 m² bewilligt.

Als Ersatz für die Rodungen sind 230 719 m² Aufforstungen vorgesehen. Davon sind 1800 m² durch die Forstdirektion gegen Entschädigung zur Aufforstung übernommen worden.

Au cours de l'exercice écoulé, 50 demandes de défrichement portant sur une surface totale de 208 226 m² ont été acceptées. En compensation, il est prévu de reboiser une surface de 230 719 m², dont 1800 m² par les soins de la Direction des forêts contre remboursement des frais.

2.1.5.2 Bauten und ähnliche Anlagen in Waldnähe

2.1.5.2 Constructions ou installations analogues à proximité de la forêt

In Anwendung von Artikel 15. Absatz 2 des Forstgesetzes erteilte die Forstdirektion im Berichtsjahr 310 Ausnahmegewilligungen (im Vorjahr 315) zur Erstellung von Bauten und ähnlichen Anlagen mit weniger als 30 m Waldabstand.

En vertu de l'article 15 alinéa 2 de la loi sur les forêts, 310 autorisations de construire à moins de 30 m de la forêt ont été délivrées en 1983 (année précédente: 315).

2.1.5.3 Bauten im Wald

2.1.5.3 Constructions en forêt

In Anwendung von Artikel 14 Forstgesetz wurden 26 Bewilligungen (im Vorjahr 13) zur Erstellung von Bauten im Wald erteilt. Ein Gesuch wurde abgewiesen.

En application de l'article 14 de la loi sur les forêts, 26 autorisations (exercice précédent: 13) ont été délivrées pour des constructions en forêt. Dans un cas, l'autorisation a été refusée.

2.2 **Forstinspektorat**2.2 **Inspectorat des forêts**2.2.1 *Tabellen, umfassend sämtliche Wälder des Kantons*2.2.1 *Tableaux concernant toutes les forêts du canton*

2.2.1.1 Projektwesen

2.2.1.1 Projets

Zur Durchführung von Aufforstungs- und Verbau sowie Waldwegprojekten des Staates, der Gemeinden und Dritter übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1983 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Pour l'exécution de projets de reboisement, d'endiguement et de chemins, projets établis par l'Etat, les communes et des tiers, la Confédération et le canton ont assumé les engagements suivants ou consenti aux prestations ci-après:

Art der Projekte	Kosten- voranschlag Devis 1983	Kosten- abrechnung Décompte 1983	Beiträge des Subventions		Nature des projets
			Bundes fédérales	Kantons cantonales	
A. Ausbezahlte Beiträge an ausgeführte, früher genehmigte Projekte: Aufforstungs-, Verbau- und Umbauprojekte					A. Subventions versées en faveur de projets exécutés, approuvés antérieurement: Projets de reboisement et d'endiguement
Oberland = 24		926 238	541 445	168 124	Oberland = 24
Mittelland = 10		837 689	348 565	98 336	Mittelland = 10
Berner Jura = 5		123 367	53 035	28 844	Jura bernois = 5
	39	1 887 294	943 045	295 304	
Waldzusammenlegungsprojekte					Projets de remembrement forestier
Mittelland = 8		834 021	259 656	291 912	Mittelland = 8
Föhnaufforstungsprojekte					Projets de reboisement de surface dévastée par l'ouragan
Oberland = 8		136 676	77 406	45 203	Oberland = 8
Lawinverbauungsprojekte					Projets pare-avalanches
Oberland = 29		2 800 750	1 692 564	775 355	Oberland = 29
Wegprojekte					Projets de chemins
Oberland = 138		12 145 238	2 184 733	3 848 674	Oberland = 138
Mittelland = 61		3 022 696	815 442	704 859	Mittelland = 61
Berner Jura = 35		2 307 593	459 562	663 379	Jura bernois = 35
	234	17 475 527	3 459 737	5 216 912	

Art der Projekte		Kosten- voranschlag Devis 1983	Kosten- abrechnung Décompte 1983	Beiträge des Subventions		Nature des projets
				Bundes fédérales	Kantons cantonales	
B. Zugesicherte Beiträge an: Aufforstungs-, Verbau- und Umbauprojekte						B. Subventions assurées: Projets de reboisement et d'endiguement
Oberland	= 10	1 619 000		912 312	107 910	Oberland = 10
Mittelland	= 11	915 000		415 935	138 450	Mittelland = 11
Berner Jura	= 3	105 000		38 106	57 144	Jura bernois = 3
	24	2 639 000		1 366 353	303 504	24
Waldzusammenlegungsprojekte						Projets de remembrement forestier
Mittelland	= 7	979 000		305 865	342 650	Mittelland = 7
Lawinenverbauprojekte						Projets pare-avalanches
Oberland	= 11	4 196 500		2 485 890	1 203 140	Oberland = 11
Wegprojekte						Projets de chemin
Oberland	= 88	7 347 000		2 525 053	2 184 206	Oberland = 88
Mittelland	= 52	2 232 500		627 008	432 300	Mittelland = 52
Berner Jura ¹	= 22	3 331 000		860 695	997 120	Jura bernois ¹ = 22
	162	12 910 500		4 012 756	3 613 626	162

¹ Enthält die eingegangenen Verpflichtungen des zusätzlichen Investitionsprogrammes 1983/84 für die Region Berner Jura/Biel/Seeland.

¹ Comprend aussi les engagements pris dans le cadre du programme d'investissement supplémentaire 1983/84 en faveur de la région Jura bernois/Bienne/Seeland.

2.2.1.2 Nutzungen und Kulturen (* entsprechend der eidg. Forststatistik)

2.2.1.2 Exploitations et cultures (* conformément à la statistique forestière Suisse)

Staats-, Gemeinde-/Korporations- und Privatwald nach Inspektions- kreisen	Produktive Waldfläche Surface forestière productive	Hiebsatz Possibilité annuelle	Nutzungen Exploitation				Kulturen im Wald und Neuauf- forstungen (Anzahl Pflanzen) Cultures en forêt et nouveaux reboisements (plants)	Neue Wege Nouveaux chemins	Forêts domaniales, communales/ corporatives et privées par arrondissement d'inspection
			Total	Unter Nachhaltig- keit stehend Rendement soutenu	Über- nutzt Antici- pation	Minder- nutzung Economie			
	ha (x01*)	m ³ (x09*)	m ³ (x21*)	m ³ (x10*)	m ³	m ³	(x64+x69*)	m	
1. Staatswald									
Forstinspektion Oberland	2 987	17 400	16 980			420	34 746	4 100	1. Forêts domaniales Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	6 620	63 800	64 162		362		100 259	25 700	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	2 164	10 800	9 367			1 433	13 110	5 400	Conservation des forêts du Jura bernois
Total	11 771	92 000	90 509		362	1 853	148 115	35 200	Total
2. Gemeinde- und Korporationswald ohne technische Verwaltung									
Forstinspektion Oberland	17 437	71 050	74 282	72 236	13 454	12 268	109 700	10 772	2. Forêts des communes et des corporations sans gestion technique Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	10 651	101 046	94 889	92 676	1 186	7 584	197 321	8 237	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	16 620	74 895	70 085	67 670	5 417	11 347	62 495	10 631	Conservation des forêts du Jura bernois
Total	44 708	246 991	239 256	232 582	20 057	31 199	369 516	29 640	Total
3. Gemeinde- und Korporations- wald mit technischer Verwaltung durch staatliche Oberförster									
Forstinspektion Oberland	2 146	8 470	7 594	7 561	400	1 082	18 655	2 030	3. Forêts des communes et des cor- porations avec gestion technique par des inspecteurs cantonaux Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	2 942	27 270	25 270	24 160	583	3 661	35 178	2 225	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	657	4 000	2 842	1 021		1 158	2 250		Conservation des forêts du Jura bernois
Total	5 745	39 740	35 706	32 742	983	5 901	56 083	4 255	Total
4. Gemeinde- und Korporations- wald mit technischer Verwaltung durch eigene Oberförster									
Forstinspektion Oberland	1 585	8 730	8 848		379	261	15 900	1 200	4. Forêts des communes et des cor- porations avec gestion technique par un inspecteur en propre Conservation des forêts de l'Oberland

Staats-, Gemeinde-/Korporations- und Privatwald nach Inspektionskreisen	Produktive Waldfläche Surface forestière productive	Hiebsatz Possibilité annuelle	Nutzungen Exploitation				Kulturen im Wald und Neuaufforstungen (Anzahl Pflanzen) Cultures en forêt et nouveaux reboisements (plants)	Neue Wege Nouveaux chemins	Forêts domaniales, communales/corporatives et privées par arrondissement d'inspection
			Total	Unter Nachhaltigkeit stehend Rendement soutenu	Übernutzt Anticipation	Minder-nutzung Economie			
	ha (x01*)	m³ (x09*)	m³ (x21*)	m³ (x10*)	m³	m³			
Forstinspektion Mittelland	11 054	97 830	96 792		5 176	5 976	186 425	2 851	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	-	-	-		-	-	-	-	Conservation des forêts du Jura bernois
Total	12 639	106 560	105 640		5 555	6 237	202 325	4 051	Total
5. Privatwald									5. Forêts privées
Forstinspektion Oberland	32 567		70 860				192 757	9 964	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	40 307		182 724				306 886	5 880	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	3 930		5 326				17 275	1 334	Conservation des forêts du Jura bernois
Total	76 804		258 910				516 918	17 178	Total
Total ganzer Kanton	151 667	485 291	730 021	265 324	26 957	45 190	1 292 957	90 324	Total pour l'ensemble du canton

2.2.2 Staatsforstverwaltung

2.2.2 Administration des forêts

2.2.2.1 Areal- und Nutzungsverhältnisse

2.2.2.1 Aire forestière et situation de droit

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1983 Etat au 31 décembre 1983			Waldboden eingerichtet Surface boisée	Hiebsatz Possibilité	Nutzung Exploitation		Arrondissement forestier		
	Gesamtwaldfläche Superficie totale	a	m²			ha	m³		m³/ha	m³
1. Oberhasli	998	96	87	668 530.-	342	1 600	4,7	2 117	6,2	1. Oberhasli
2. Interlaken	577	36	29	1 410 930.-	514	2 300	4,5	1 807	3,5	2. Interlaken
20. Unterseen	318	34	60	496 390.-	251	900	3,6	623	2,5	20. Unterseen
3. Frutigen	601	48	26	501 230.-	240	1 000	4,2	1 182	4,9	3. Frutigen
4. Zweisimmen	974	45	31	996 625.-	298	1 900	6,4	1 944	6,5	4. Zweisimmen
19. Spiez	647	02	09	585 812.-	334	1 200	3,6	922	2,8	19. Spiez
5. Thun	1 197	20	27	4 498 770.-	1 008	8 500	8,4	8 385	8,3	5. Thoune
6. Emmental	784	80	32	3 201 090.-	700	6 100	8,7	7 432	10,6	6. Emmental
7. Seftigen	1 942	39	77	4 702 940.-	1 621	14 000	8,6	13 976	8,6	7. Seftigen
18. Schwarzenburg	506	36	28	1 197 690.-	479	4 200	8,8	5 502	11,5	18. Schwarzenburg
8. Bern	1 134	24	13	7 713 490.-	1 100	12 000	10,9	11 217	10,2	8. Berne
9. Burgdorf	910	36	37	5 240 970.-	880	9 000	10,2	9 599	10,9	9. Berthoud
10. Langenthal	285	36	34	1 492 290.-	276	2 800	10,1	2 633	9,5	10. Langenthal
11. Aarberg	775	18	84	4 350 670.-	752	8 400	11,2	7 695	10,2	11. Aarberg
12. Seeland	869	59	-	6 162 450.-	812	7 300	9,0	6 108	7,5	12. Seeland
13. Erguel	136	4	-	403 130.-	88	550	6,3	395	4,5	13. Erguel
14. Vallée de Tavannes	799	31	34	2 479 230.-	768	3 725	4,9	2 129	2,8	14. Vallée de Tavannes
15. Münster	803	63	60	1 830 950.-	759	3 575	4,7	3 941	5,2	15. Moutier
16. Neuenstadt	27	61	73	96 600.-	-	-	-	-	-	16. La Neuveville
17. Laufen	553	13	07	1 719 530.-	549	2 950	5,4	2 902	5,3	17. Laufon
Total 1982/83	14 842	88	48	49 749 317.-	11 771	92 000	7,8	90 509	7,7	Total 1982/83
Total 1981/82	14 836	02	33	49 263 637.-	11 863	92 000	7,8	93 266	7,9	Total 1981/82
Total 1980/81	14 971	24	05	49 067 605.-	11 909	92 000	7,7	95 996	8,1	Total 1980/81
Flächeninhalt am 31. Dezember 1983	ha		ha		Superficie au 31 décembre 1983		ha		ha	
Gesamtwaldfläche	11 771,00		14 842,88		Superficie totale		11 771,00		14 842,88	
wovon Waldboden	1 899,75				dont surface boisée		1 899,75			
offenes Land	1 172,13				terrains cultivés		1 172,13			
ertraglos					terrains incultes					
Stand am 31. Dezember 1982			14 836,02		Etat au 31 décembre 1982				14 836,02	
Vermehrung			6,86		Augmentation				6,86	
Amtlicher Wert am 31. Dezember 1983			49 749 317.-		Valeur officielle au 31 décembre 1983				49 749 317.-	
Amtlicher Wert am 31. Dezember 1982			49 263 637.-		Valeur officielle au 31 décembre 1982				49 263 637.-	
Vermehrung			485 680.-		Augmentation				485 680.-	

2.2.2.2 Holzernte 1982/83 (verkaufte Holzmenge)

2.2.2.2 Récolte de bois 1982/83 (bois vendu)

Forstinspektion Inspection des forêts	Rundholz Bois en grume			Industrieholz Bois d'industrie			Brennholz Bois de feu			Total						
	Nadel Résineux m³	Laub Feuillus m³	Total m³	%	Nadel Résineux m³	Laub Feuillus m³	Total m³	%	Nadel Résineux m³	Laub Feuillus m³	Total m³	%	Nadel Résineux m³	Laub Feuillus m³	Total m³	
Oberland	12 239	647	12 886	78	1 712	45	1 757	11	507	1 396	1 903	11	14 458	2 088	13	16 546
Mittelland	35 766	4 795	40 561	64	9 577	2 383	11 960	19	2 646	7 754	10 400	17	47 989	14 932	24	62 921
Berner Jura	2 427	2 449	4 876	55	1 248	1 404	2 652	30	16	1 279	1 295	15	3 691	5 132	58	8 823
Total 1982/83	50 432	7 891	58 323	66	12 537	3 832	16 369	19	3 169	10 429	13 598	15	66 138	22 152	25	88 290
Total 1981/82	50 013	8 227	58 240	65	12 219	4 764	16 983	19	2 914	11 139	14 053	16	65 146	24 130	27	89 276
Total 1980/81	53 190	10 180	63 370	69	10 796	6 349	17 145	19	1 691	9 413	11 104	12	65 677	25 942	28	91 619

2.2.2.3 Brutto Holzerlös 1982/83

2.2.2.3 Rendement brut 1982/83

Forstinspektion Inspection des forêts	Rundholz Bois en grume			Industrieholz Bois d'industrie			Brennholz Bois de feu			Total					
	Nadel Résineux Fr.	Laub Feuillus Fr.	Fr./m³	Nadel Résineux Fr.	Laub Feuillus Fr.	Fr./m³	Nadel Résineux Fr.	Laub Feuillus Fr.	Fr./m³	Nadel Résineux Fr.	Laub Feuillus Fr.	Fr./m³	Nadel Résineux Fr.	Laub Feuillus Fr.	Fr./m³
Oberland	1 561 157.60	127.55	68 225.40	105.45	137 255.15	80.15	3 186.55	70.80	38 197.-	75.35	107 511.-	77.-	1 915 532.70	115.75	
Mittelland	4 871 606.20	135.90	540 520.05	112.75	824 339.15	86.05	181 593.55	76.20	209 849.75	79.30	599 192.15	77.30	7 227 100.85	114.85	
Berner Jura	268 631.75	110.70	231 317.75	94.45	106 057.60	85.-	80 526.80	57.35	798.50	49.90	86 164.25	67.35	773 496.65	87.65	
Total 1982/83	6 701 395.55	132.90	840 063.20	106.45	1 067 651.90	85.15	265 306.90	93.70	248 845.25	78.55	792 867.40	76.05	9 916 130.20	112.30	
Total 1981/82	7 753 340.75	155.05	918 787.55	111.70	1 171 744.45	95.90	368 442.25	75.25	227 812.65	78.20	839 672.05	75.40	11 269 799.70	126.25	
Total 1980/81	9 034 348.85	169.85	1 240 941.90	121.90	1 065 694.30	98.70	496 769.25	78.25	147 042.60	86.95	734 072.30	77.95	12 718 869.20	138.80	

Die rückläufige Tendenz bei der Holznachfrage hielt auch im Berichtsjahr unverändert an. Sie wirkte sich nicht nur auf die Hiebmenge, sondern auch auf die durchschnittliche Qualität bei den Hauptsortimenten nachteilig aus.

Der Durchschnittserlös verminderte sich aus diesen Gründen gegenüber dem Vorjahr um 13.95 Franken je Kubikmeter verkauftes Holz.

La tendance à la baisse qui affecte le marché du bois ne s'est pas ralentie en 1983. Elle a exercé une influence défavorable non seulement sur la quantité des coupes de bois, mais aussi sur la qualité moyenne des assortiments principaux. Le produit des ventes de bois s'en est ressenti, car il a diminué en moyenne de 13 francs 95 par m³ par rapport à l'année précédente.

2.2.2.4 Rüst- und Transportkosten
sowie Netto-Holzerlös2.2.2.4 Frais de façonnage, débardage et transport
ainsi que rendement net

Forstkreis	Rüst- und Transportkosten <i>Frais de façonnage et débardage</i>					Holzerlös <i>Rendement du bois</i>			<i>Arrondissement forestier</i>
	Aufgerüstete Holzmenge Bois façonné	Rüstkosten inkl. Rücken <i>Frais de façonnage, inclus débardage</i>		Transportkosten inkl. Verlad <i>Frais de transport, inclus chargement</i>	Total Rüsten und Transport <i>Façonnage et transport</i>	pro m ³	brutto (Tab. 2.2.2.3) <i>brut (tabl. 2.2.2.3)</i>	netto <i>net</i>	
		m ³	Fr.						
1. Oberhasli	2 117	96 986.-	45.80	4 563.60	101 549.60	47.95	91.-	43.05	1. Oberhasli
2. Interlaken	1 807	104 364.35	57.75	11 326.-	115 690.35	64.-	124.30	60.30	2. Interlaken
20. Unterseen	587	37 145.40	63.30	14 782.40	51 927.80	88.45	103.30	14.85	20. Unterseen
3. Frutigen	1 029	65 330.65	63.50	12 460.55	77 791.20	75.60	108.20	32.60	3. Frutigen
4. Zweisimmen	1 944	64 250.-	33.05	26 499.25	90 749.25	46.70	112.75	66.05	4. Zweisimmen
19. Spiez	922	40 869.35	44.35	-	40 869.35	44.35	98.60	54.25	19. Spiez
5. Thun	6 855	305 997.05	44.65	-	305 997.05	44.65	124.70	80.05	5. Thoune
6. Emmental	7 432	338 453.70	45.55	7 109.40	345 563.10	46.50	112.25	65.75	6. Emmental
7. Seftigen	13 976	1 011 256.10	72.35	50 984.30	1 062 240.40	76.-	109.50	33.50	7. Seftigen
18. Schwarzenburg	5 502	332 416.20	60.40	13 008.15	345 424.35	62.80	110.95	48.15	18. Schwarzenburg
8. Bern	11 217	548 984.-	48.95	18 048.90	567 032.90	50.55	119.80	69.25	8. Berne
9. Burgdorf	9 599	599 945.15	62.50	10 412.-	610 357.15	63.60	120.35	56.75	9. Berthoud
10. Langenthal	2 633	94 111.65	35.75	-	94 111.65	35.75	136.15	100.40	10. Langenthal
11. Aarberg	7 695	360 115.40	46.80	23 722.50	383 837.90	49.90	121.60	71.70	11. Aarberg
12. Seeland	6 108	336 305.45	55.05	3 987.25	340 292.70	55.70	98.05	42.35	12. Seeland
13. Erguel	361	20 961.20	58.05	3 395.-	24 356.20	67.45	125.-	57.55	13. Erguel
14. Vallée de Tavannes	2 116	73 314.70	34.65	8 873.05	82 187.75	38.85	91.60	52.75	14. Vallée de Tavannes
15. Münster	3 845	195 834.40	50.95	10 406.45	206 240.85	53.65	84.75	31.10	15. Moutier
16. Neuenstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	16. La Neuveville
17. Laufen	2 902	120 557.45	41.55	-	120 557.45	41.55	84.-	42.45	17. Laufen
Total 1982/83	88 647	4 747 198.20	53.55	219 578.80	4 966 777.-	56.05	112.30	56.25	Total 1982/83
Total 1981/82	92 243	4 770 521.20	51.70	247 671.95	5 018 193.15	54.40	126.25	71.85	Total 1981/82
Total 1980/81	94 397	4 689 543.-	49.70	259 425.65	4 948 968.65	52.45	138.80	86.35	Total 1980/81

Die Rüst- und Transportkosten für das aufgerüstete Holz stiegen gegenüber dem Vorjahr nochmals um 1.65 Franken je Kubikmeter, auf total 56.05 Franken. Die Mehrkosten sind auf die Lohnanpassungen, aber vermehrt auch auf die zunehmenden Zwangsnutzungen zurückzuführen.

Toujours par rapport à l'année précédente, les frais de façonnage et de transport du bois façonné ont subi une nouvelle hausse de 1 francs 65 par m³ pour atteindre le montant total de 56 francs 05. L'accroissement des frais doit être attribué à des réadaptations de salaire, mais aussi et de plus en plus à l'augmentation des coupes forcées.

2.2.2.5 Kulturen und Waldpflege

2.2.2.5 Cultures et soins culturaux

Forstinspektion <i>Arrondissement forestier</i>	Verwendete Pflanzen <i>Plants utilisés</i>	Pflanzenwert	Kultur- und Pflegekosten <i>Frais des plan- tations et des soins culturaux</i>	Kosten für Wild- schadenverhütung <i>Frais de prévention des dommages causés par le gibier</i>	Total	Waldboden <i>Surface boisée</i>
		<i>Valeur des plants</i>			Fr.	
	Stück <i>Nombre</i>	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr./ha
Oberland	34 746	18 964.45	219 477.60	23 078.25	261 520.30	87.55
Mittelland	100 259	64 543.75	547 405.15	39 506.60	651 455.50	98.40
Berner Jura	13 110	6 724.75	86 995.15	2 085.05	95 804.95	44.25
Total 1982/83	148 115	90 232.95	853 877.90	64 669.90	1 008 780.75	85.70
Total 1981/82	167 171	99 133.25	882 329.05	84 654.75	1 066 117.05	89.85
Total 1980/81	132 833	74 907.50	759 962.30	56 248.75	891 118.55	74.85

Die Aufwendungen für Kulturen und Waldpflege von 85.70 Franken je Hektare gingen gegenüber dem Vorjahr um 4.15 Franken je Hektare zurück.

Diese Entwicklung ist auf die geringere Anzahl gesetzter Pflanzen und den deutlichen Minderaufwand für Pflege und Wildschadenverhütungsmassnahmen zurückzuführen.

Les dépenses consenties pour les plantations et l'entretien des forêts se sont élevées à 85 francs 70 par hectare, ce qui correspond à une diminution de 4 francs 15 par hectare en comparaison avec l'exercice précédent. Cette diminution provient du nombre plus restreint des nouvelles plantations et des dépenses nettement plus faibles consenties pour l'entretien des forêts et les mesures de protection contre les dégâts causés par le gibier.

2.2.2.6 Wegunterhalt und Wegneubau

2.2.2.6 Chemins: construction et entretien

Forstkreis	Am 31. Dezember 1983 vorhandene Wege inkl. Zufahrten <i>Chemins existants le 31 décembre 1983 y compris chemins d'accès</i>			Wegunterhaltskosten <i>Frais d'entretien</i>		Wegneubaukosten <i>Frais pour constructions nouvelles</i>	Arrondissement
	Lastwagen- fahrbar <i>Chemins praticables pour les poids lourds</i>	Jeppfährbar <i>Chemins praticables pour les jeeps</i>	Total	Total	pro km <i>par km</i>		
	km	km	km	Fr.	Fr.	Fr.	
1. Oberhasli	12,9	6,5	19,4	7 726.25	398.25	52 274.25	1. Oberhasli
2. Interlaken	20,9	1,2	22,1	16 032.10	725.45	17 078.85	2. Interlaken
20. Unterseen	10,0	1,0	11,0	10 154.80	923.15	2 707.10	20. Unterseen
3. Frutigen	11,3	0,6	11,9	4 273.20	359.10	47 986.60	3. Frutigen
4. Zweisimmen	9,9	2,2	12,1	2 833.75	234.20	96 510.65	4. Zweisimmen
19. Spiez	14,0	6,5	20,5	2 234.80	109.-	8 000.-	19. Spiez
5. Thun	32,9	12,8	45,7	88 791.60	1 942.90	374 112.05	5. Thoun
6. Emmental	18,0	11,0	29,0	30 913.75	1 066.-	180 558.90	6. Emmental
7. Seftigen	67,6	2,2	69,8	80 532.55	1 153.75	114 446.50	7. Seftigen
18. Schwarzenburg	19,0	-	19,0	22 501.05	1 184.25	61 963.25	18. Schwarzenburg
8. Bern	65,0	16,7	81,7	65 398.80	800.45	114 300.05	8. Berne
9. Burgdorf	69,6	-	69,6	46 033.70	661.40	45 563.10	9. Berthoud
10. Langenthal	20,7	24,0	44,7	17 006.55	380.45	12 445.05	10. Langenthal
11. Aarberg	65,3	-	65,3	7 593.45	116.30	86 164.-	11. Aarberg
12. Seeland	62,5	14,8	77,3	21 759.35	281.50	28 203.05	12. Seeland
13. Erguel	5,6	2,9	8,5	618.55	72.75	44 526.10	13. Erguel
14. Vallée de Tavannes	43,9	14,8	58,7	10 624.75	181.-	67 958.50	14. Vallée de Tavannes
15. Münster	52,1	31,7	83,8	5 954.50	71.05	74 601.35	15. Moutier
16. Neuenstadt	-	-	-	-	-	-	16. La Neuveville
17. Laufen	34,6	5,9	40,5	29 082.10	718.10	-	17. Laufen
Total 1982/83	635,8	154,8	790,6	470 065.60	594.55	1 429 399.35	Total 1982/83
Total 1981/82	620,5	134,9	755,4	407 430.70	539.35	1 491 337.30	Total 1981/82
Total 1980/81	607,1	133,3	740,4	400 402.60	540.80	1 549 585.75	Total 1980/81

Im Berichtsjahr hat das Netz der Lastwagenstrassen um 15,3 Kilometer und dasjenige der Jeepstrassen um 19,9 Kilometer zugenommen. Auffallend ist die deutliche Zunahme der Ausgaben für den Strassenunterhalt von total 62 634.90 Franken gegenüber dem Vorjahr. Offenbar wurde im Berichtsjahr die günstige Witterung im Nachsommer für umfangreichere Strassenunterhaltsarbeiten genutzt.

En 1983, le réseau des chemins forestiers accessibles aux camions s'est accru de 15,3 kilomètres et celui des chemins pour jeep de 19,9 kilomètres. Chose frappante, les dépenses consacrées à l'entretien des chemins forestiers ont augmenté en tout de 62 634 francs 90 par rapport à l'année précédente.

On aura probablement mis à profit le temps favorable de l'arrière-saison 1983 pour allonger le programme des travaux.

2.2.2.7 Rechnungsergebnis 1982/83

2.2.2.7 Calcul du rendement 1982/83

	Konten Comptes	Oberland ¹ Fr.	Mittelland Fr.	Berner Jura Jura bernois Fr.	Kanton Canton Fr.	
Einnahmen	2310					Recettes
1. Betriebseinnahmen						1. Recettes d'exploitation
Miet- und Pachtzins	130, 131	41 076.-	169 247.30	8 810.-	219 133.30	Loyers et fermages
Holzverkäufe	312 10	1 915 532.70	7 227 100.85	773 496.65	9 916 130.20	Ventes de bois
Pflanzenverkäufe	312 11	270 575.10	339 299.45	28 205.35	638 079.90	Ventes de plants
Nebennutzungen	312 12	80 601.25	13 690.65	195.-	94 486.90	Recettes d'exploitations annexes
Rückerstattungen von Kosten	354, 357 10, 11 und 12	377 559.90	655 060.15	33 100.20	1 065 720.25	Remboursements divers
Verschiedenes	310, 359	21 629.45	22 414.75	38 622.80	82 667.-	Recettes diverses
Total Betriebseinnahmen		2 706 974.40	8 426 813.15	882 430.-	12 016 217.55	Total des recettes d'exploitation
oder pro Hektare Waldboden (11 771 ha)		906.25	1 272.95	407.80	1 020.85	soit par ha de surface boisée (11 771 ha)
oder pro Kubikmeter verkaufte Holzmenge = (88 290 m ³)		163.60	133.95	100.-	136.10	soit par mètre cube de bois vendu = (88 290 m ³)
2. Einnahmen für Daueranlagen						2. Recettes des installations permanentes
Bundesbeiträge	407	144 004.35	260 039.65	28 975.15	433 019.15	Subventions fédérales
Verkauf von Rechten	314	11 763.90	38 943.70	1 935.-	52 642.60	Ventes de forêts et de droits
Total Einnahmen für Daueranlagen		155 768.25	298 983.35	30 910.15	485 661.75	Recettes totales des installations permanentes
Gesamteinnahmen laut Staats- rechnung 1982/83		2 862 742.65	8 725 796.50	913 340.15	12 501 879.30	Recettes totales 1982/83
Gesamteinnahmen laut Staats- rechnung 1981/82		3 220 177.25	9 069 619.75	1 498 051.95	13 787 848.95	Recettes totales 1981/82
Gesamteinnahmen laut Staats- rechnung 1980/81		3 362 168.95	10 318 638.15	1 309 912.65	14 990 764.75	Recettes totales 1980/81
Ausgaben						Dépenses
1. Betriebsausgaben	2310					1. Frais d'exploitation
Besoldungen	612	1 366 248.20	2 160 755.60	551 195.35	4 078 199.15	Traitements
Sozialleistungen	640, 641, 642, 650, 651	549 003.90	1 347 745.95	258 284.25	2 155 034.10	Charges sociales
Gebäude: Unterhalt, Neubau	704, 705	65 315.65	72 507.65	20 264.65	158 087.95	Bâtiments: entretien et construction
Holzernstekosten	744	784 574.60	3 767 902.35	414 300.05	4 966 777.-	Façonnage et transport
Kulturen und Pflege	745 10	436 189.30	935 454.70	128 069.35	1 499 713.35	Culture et soins
Wegunterhalt	745 11	124 046.50	299 739.20	46 279.90	470 065.60	Entretien de chemins
Steuern	747	32 446.55	96 155.30	18 371.35	146 973.20	Impôts
Maschinenanschaffungen	770	91 526.95	327 920.15	25 676.10	445 123.20	Acquisition de machines et d'outils
Maschinenunterhalt	771	93 417.80	151 280.60	22 750.75	267 449.15	Entretien des machines et des outils
Bachverbau	746	70 078.35	338 008.70	45 372.20	453 459.25	Endiguement des cours d'eau
Haftpflicht und Brandversicherung	893	22 951.75	47 864.20	9 165.70	79 981.65	Primes d'assurances responsabilité civile et incendie
Verschiedenes	742-743, 799-832, 899, 947 10	40 784.65	83 132.25	13 936.05	137 852.95	Divers
Total Betriebsausgaben		3 676 584.20	9 628 466.65	1 553 665.70	14 858 716.55	Total des frais d'exploitation
oder pro Hektare Waldboden (11 771 ha)		1 230.85	1 454.45	717.95	1 262.30	soit par ha de surface boisée (11 771 ha)
oder pro Kubikmeter verkaufte Holzmenge = (88 290 m ³)		222.20	153.-	176.10	168.30	soit par mètre cube de bois vendu = (88 290 m ³)
2. Ausgaben für Daueranlagen						2. Frais pour installations permanentes
Wegneubau	745 11, 745 20	598 669.50	643 643.90	384 535.95	1 626 849.35	Nouveaux chemins
Ankauf von Wald und Rechten	748, 749	95 628.-	10 000.-	-	105 628.-	Acquisitions de forêts et de droits
Wirtschaftsplan, Vermessung usw.	745 12, 741	7 879.50	10 623.80	-	18 503.30	Plans d'aménagement, mesurage, etc.
Einlage in Reservfonds	947 11	-	-	-	-	Versement au fonds de réserve
Total Ausgaben für Daueranlagen		702 177.-	664 267.70	384 535.95	1 750 980.65	Total des frais pour installations permanentes
Gesamtausgaben laut Staats- rechnung 1982/83		4 378 761.20	10 292 734.35	1 938 201.65	16 609 697.20	Dépenses totales selon compte d'Etat 1982/83
Gesamtausgaben laut Staats- rechnung 1981/82		4 257 177.35	9 916 463.75	1 877 138.-	16 050 779.10	Dépenses totales selon compte d'Etat 1981/82
Gesamtausgaben laut Staats- rechnung 1980/81		3 857 999.60	9 165 190.90	1 657 020.90	14 680 211.40	Dépenses totales selon compte d'Etat 1980/81

¹ inklusive Lawinendienst¹ inclus service des avalanches

Die Gesamteinnahmen aus dem Staatswald betragen pro 1983 rund 12,5 Millionen Franken und die Ausgaben rund 16,6 Millionen Franken. In den Gesamtausgaben sind die Auslagen für Daueranlagen (Wege, Waldkäufe usw.) im Betrage von 1,75 Millionen Franken enthalten.

Les recettes provenant des forêts domaniales s'élèvent à 12,5 millions de francs pour 1983, les dépenses à 16,6 millions de francs, y compris les frais pour les installations permanentes (chemins, acquisitions de forêts, etc.) qui se montent à 1,75 millions de francs.

2.2.2.8 Rentabilitätsrechnung

2.2.2.8 Calcul du rendement

Konten	Oberland ¹ Fr.	Mittelland Fr.	Berner Jura Jura bernois Fr.	Kanton Canton Fr.	Comptes
1. Rentabilitätsrechnung ohne Berücksichtigung der Daueranlagen					1. Calcul du rendement sans tenir compte des installations permanentes
Einnahmen ohne Daueranlagen	2 706 974.40	8 426 813.15	882 430.-	12 016 217.55	Recettes sans les installations permanentes
Wert des Holzes für staatseigene Zwecke	12 821.-	60 564.-	-	73 385.-	Valeur du bois utilisé pour les besoins de l'Etat
Inventarwert des unverkauften Holzes	38 555.-	279 799.-	74 586.-	392 940.-	Valeur d'inventaire du bois non vendu
Total Einnahmen ohne Daueranlagen	2 758 350.40	8 767 176.15	957 016.-	12 482 542.55	Total des recettes sans les installations permanentes
Total Ausgaben ohne Daueranlagen	3 676 584.20	9 628 466.65	1 553 665.70	14 858 716.55	Total des dépenses sans les installations permanentes
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss	- 918 233.80	- 861 290.50	- 596 649.70	- 2 376 174.-	Rendement net ou excédent des frais
Pro Hektare Waldboden (11 771 ha)	- 307.40	- 130.10	- 275.70	- 201.85	Par hectare de surface boisée (11 771 ha)
Pro Kubikmeter Gesamtnutzung = verkaufte Holzmenge (88 290 m ³)	- 55.50	- 13.70	- 67.60	- 26.90	Par mètre cube exploité = bois vendu = (88 290 m ³)
2. Rentabilitätsrechnung mit Berücksichtigung der Daueranlagen					2. Calcul du rendement en tenant compte des installations permanentes
Total Einnahmen mit Daueranlagen (inkl. Eigenverbrauch und Inventarwert)	2 914 118.65	9 066 159.50	987 926.15	12 968 204.30	Total des recettes, avec installations permanentes (y compris propre usage et valeur d'inventaire)
Total Ausgaben mit Daueranlagen	4 378 761.20	10 292 734.35	1 938 201.65	16 609 697.20	Total des dépenses, avec installations permanentes
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1982/83	-1 464 642.55	- 1 226 574.85	- 950 275.50	- 3 641 492.90	Rendement net, soit excédent de frais 1982/83
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1981/82	- 849 994.10	- 497 492.-	- 308 806.05	- 1 656 292.15	Rendement net, soit excédent de frais 1981/82
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1980/81	- 388 867.30	+ 1 369 978.20	- 217 452.75	+ 763 658.15	Rendement net, soit excédent de frais 1980/81

¹ inklusive Lawinendienst

¹ inclus service des avalanches

2.2.2.9 Reservefonds der Staatsforstverwaltung

2.2.2.9 Fonds de réserve de l'administration des forêts domaniales

	Fr.	Fr.
Stand am 1. Januar 1983		390 926.25
Vermehrung:		
Zinsertrag 1983	5 265.95	
Verschiedene Einnahmen	137 858.20	
	+ 143 124.15	
Verminderung:		
Verschiedene Entnahmen	9 417.80	
	- 9 417.80	
Vermehrung		133 706.35
Stand am 31. Dezember 1983		524 632.60

	Fr.	Fr.
Etat au 1 ^{er} janvier 1983		390 926.25
Augmentation:		
Intérêt 1983	5 265.95	
Divers dépôts	137 858.20	
	+ 143 124.15	
Diminution:		
Divers prélèvements	9 417.80	
	- 9 417.80	
Augmentation		133 706.35
Etat au 31 décembre 1983		524 632.60

2.3 Fischerei

2.3 Pêche

2.3.1 Gesetzgebung

2.3.1 Législation

Am 6. Juni 1982 trat das Gesetz über See- und Flussufer (SFG) und am 29. Juni 1983 die See- und Flussuferverordnung (SFV) in Kraft. Die Zahl der auch aus fischereilicher Sicht zu begutachtenden Richtpläne und Detailprojekte hat dadurch stark zugenommen.

La loi cantonale du 6 juin 1982 sur les rives des lacs et des rivières (LRLR) ainsi que l'ordonnance du 29 juin 1983 (ORLR) qui s'y rapporte sont entrées en vigueur. De ce fait, le nombre des directives et des projets de détail à consulter en matière de pêche s'est sensiblement accru.

2.3.2 Fischereikommission

Die Kommission hielt eine Sitzung in Erlach ab, die der Information über die Ursachen der schlechten Ertragslage der Felchenfischerei im Thunersee, der Finanzlage des Fischereinspektors und dem Stand der Vorarbeiten zur Einführung einer Fangstatistik für Sportfischer gewidmet war. Im Anschluss an die Sitzung wurden die neuen Hechtenteiche bei Erlach und Hagneck-Täuffelen besichtigt.

2.3.3 Angelfischerpatente

Der seit mehreren Jahren festzustellende Rückgang der Patentzahlen hat sich 1983 in bedenklichem Ausmass verstärkt. Neben den wiederum mit wenigen Ausnahmen ungünstigen Fangmöglichkeiten dürfte im Berichtsjahr die Erhöhung der Patentgebühren die Hauptursache für den Rückgang sein. Die ausgegebenen Patente verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien:

	Gültigkeitsdauer der Patente			
	1 Jahr	30 Tage	7 Tage	1 Tag
Für Kantonsansässige	12 579 (14 325)	48 (52)	64 (63)	988 (758)
Für nicht im Kanton Bern Ansässige	1 138 (1 151)	125 (126)	231 (285)	2 567 (3 262)
Für Ausländer	5 (2)	- (-)	- (-)	- (-)
Für Jugendliche vom 10. bis zum 16. Altersjahr	3 101 (3 108)	75 (67)	104 (119)	361 (312)
Total	16 823 (18 586)	248 (245)	399 (467)	3 916 (4 332)

Insgesamt wurden 21386 (23630) Angelfischerpatente verkauft. Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf betragen 1604170 Franken (1442435 Fr.). In diesem Betrag sind die Gebühren für die Beilagen (Fischereikarte, Fischereiordnung und Patenthülle) inbegriffen.

2.3.4 Pachtgewässer

Im Berichtsjahr waren 358 (330) staatliche Pachtgewässer verpachtet. Die Einnahmen aus den Fischereipachten betragen 54066 Franken (51598.50 Fr.). In diesem Betrag sind die Abgaben an den Staat für die durch das Fischereinspektorat ausgeführten Pflichteinsätze inbegriffen.

2.3.5 Berufsfischerpatente

Es gelangten folgende Berufsfischerpatente zur Abgabe:

	1983	1982	1981
Brienzersee	5	5	5
Thunersee	10	10	10
Bielsee	13	13	15
Total	28	28	30

Die Einnahmen aus den Berufsfischerpatenten der drei Seen betragen 16038 Franken (15620 Fr.).

2.3.2 Commission de la pêche

La Commission s'est réunie à Cerlier: le but était d'informer sur les causes du mauvais rendement en corégones dans le lac de Thoune, sur la situation financière de l'Inspection de la pêche, ainsi que sur l'état des travaux préparatoires visant à l'introduction d'une statistique sur les prises des pêcheurs sportifs. A l'issue de la séance, la Commission a inspecté les nouveaux étangs à brochets près de Cerlier et de Hagneck-Täuffelen.

2.3.3 Permis de pêche à la ligne

Depuis plusieurs années, le nombre des permis de pêche à la ligne diminue continuellement et il a encore baissé en 1983. A peu d'exceptions près il semble que les possibilités de capture peu favorables ainsi que la hausse des émoluments de la pêche au cours de l'exercice écoulé soient à l'origine de cette régression.

Les permis de pêche délivrés se répartissent comme suit:

	Validité des permis			
	1 an	30 jours	7 jours	1 jour
Personnes résidant dans le canton de Berne	12 579 (14 325)	48 (52)	64 (63)	988 (758)
Personnes ne résidant pas dans le canton de Berne	1 138 (1 151)	125 (126)	231 (285)	2 567 (3 262)
Etrangers	5 (2)	- (-)	- (-)	- (-)
Cartes pour jeunes gens de 10 à 16 ans	3 101 (3 108)	75 (67)	104 (119)	361 (312)
Total	16 823 (18 586)	248 (245)	399 (467)	3 916 (4 332)

En tout, 21386 (23630) permis de pêche à la ligne ont été délivrés. Les recettes globales de cette vente se sont élevées à 1604170 francs (1442435 fr.). Dans ce montant sont compris les émoluments pour les annexes (carte de pêche, règlement et pochette pour le permis).

2.3.4 Eaux affermées

Au cours de l'exercice, 358 (330) cours d'eaux piscicoles de l'Etat ont été affermés. Les recettes provenant de ces affermage ont été de 54066 francs (51598 fr. 50). Cette somme comprend également les droits dûs à l'Etat pour les mises à l'eau obligatoires effectuées par l'Inspection de la pêche.

2.3.5 Permis pour pêcheurs professionnels

Les permis suivants pour pêcheurs professionnels ont été délivrés:

	1983	1982	1981
Lac de Brienz	5	5	5
Lac de Thoune	10	10	10
Lac de Biene	13	13	15
Total	28	28	30

Les recettes provenant des permis délivrés aux pêcheurs professionnels des trois lacs se sont montés à 16038 francs (15620 fr.).

2.3.6 Köderfischfangbewilligungen

Es wurden 830 (789) Köderfischfangbewilligungen erteilt. Die Gebühren betragen 8300 Franken (7890 Fr.).

2.3.7 Laichfischfangbewilligungen

Insgesamt wurden 74 (72) Laichfischfangbewilligungen abgegeben. Die Gebühren betragen 2175 Franken (2070 Fr.).

2.3.8 Fischereipolizei

Neben den Organen der Kantonspolizei übte folgendes Personal die Fischereiaufsicht aus:

14	(13)	vollamtliche Fischereiaufseher
2	(3)	nebenamtliche Fischereiaufseher
109	(109)	freiwillige Fischereiaufseher
38	(37)	Wildhüter
2	(2)	Flurpolizisten der Stadt Bern

2.3.9 Ausbildung des Personals des Fischereiinspektorats, der Rekruten der Kantonspolizei und der freiwilligen Fischereiaufseher

Das Bundesamt für Umweltschutz führte in Gordola einen zweitägigen Kurs für Fischereiverwalter durch, an dem aus dem Kanton Bern teilnahmen: Dr. P. Friedli und J. von Orelli (Fischereiinspektorat) und Prof. Dr. K. Klingler und Dr. W. Meier (Untersuchungsstelle für Fischkrankheiten). Der Kurs war u. a. folgenden Themen gewidmet: Fischereirechtliche Bewilligungen, Fischnährtiere, Netzfischerei im Bodensee, Fischsterben und Fischgesundheitsdienst.

Die Schweizerische Vereinigung der Fischereiaufseher führte in Solothurn einen eintägigen Kurs durch, der dem Thema «Entleerung von Staueen» gewidmet war. Am Kurs nahmen 11 bernische Fischereiaufseher teil.

Das Fischereiinspektorat führte zusammen mit der Universität Bern zwei eintägige Weiterbildungskurse (Theorie und Praxis) zu den Themenbereichen «Altersbestimmung bei Fischen» bzw. «Fischkrankheiten» durch.

Für die freiwilligen Fischereiaufseher wurden verschiedene eintägige Kurse in Interlaken, Spiez, Bern, Burgdorf und Biel-Latringen abgehalten und die Rekruten der Kantonspolizei wurden in einem 13stündigen Einführungskurs in die Aufgaben der Fischereipolizei eingeführt.

2.3.10 Uferbegehungsrecht der Fischer

Die Forstdirektion hatte sich mit 1 (2) Fall baulicher Veränderungen, Umzäunungen oder Erlass von Zutrittsverboten an öffentlichen Fischgewässern zu befassen.

2.3.11 Fischereidelikte

Dem Fischereiinspektorat wurden gestützt auf die Meldevorschriften 73 (85) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von 9167 Franken (11493 Fr.) gemeldet.

2.3.6 Autorisations pour la capture de poissons amorces

830 (789) autorisations pour la capture de poissons amorces ont été délivrées en 1983. Les émoluments se montèrent à 8300 francs (7890 fr.).

2.3.7 Autorisations pour la capture de poissons géniteurs

Au total, 74 (72) autorisations pour la capture de poissons géniteurs ont été octroyées. Les émoluments s'élevèrent à 2175 francs (2070 fr.).

2.3.8 Police de la pêche

Outre les organes de la police cantonale, le personnel mentionné ci-après a assuré la surveillance de la pêche:

14	(13)	gardes-pêche à plein temps
2	(3)	gardes-pêche à titre accessoire
109	(109)	surveillants volontaires de la pêche
38	(37)	gardes-chasse
2	(2)	police champêtre de la Ville de Berne

2.3.9 Formation du personnel de l'Inspection de la pêche, des recrues de la police cantonale et des surveillants volontaires de la pêche

L'Office fédéral de la protection de l'environnement a organisé à Gordola un cours de deux jours destiné aux inspecteurs de la pêche, cours auquel ont participé le D^r P. Friedli et le D^r J. von Orelli de l'Inspection de la pêche, le professeur Klingler et le D^r W. Meier du Laboratoire fédéral de recherche sur les maladies des poissons. Le cours a porté sur les thèmes suivants: Les autorisations relatives au droit de pêche, les microorganismes servant de nourriture aux poissons, la pêche au filet dans le lac de Constance, l'empoisonnement de poissons et le Service d'hygiène des poissons.

L'association suisse des gardes-pêche a organisé un cours d'instruction d'un jour à Soleure, consacré au thème «évacuation des bassins de retenue». 11 gardes-pêches bernois y ont participé.

L'Inspection de la pêche a organisé, en collaboration avec l'Université de Berne, deux cours de perfectionnement d'un jour (théorie et pratique) consacrés aux thèmes «définition de l'âge des poissons» et «maladies des poissons».

Les différents cours d'un jour destinés aux surveillants volontaires de la pêche ont eu lieu à Interlaken, Spiez, Berne, Burgdorf et Bienne-Latringen; les recrues de la police cantonale ont été initiées lors d'un cours d'introduction d'une durée de 13 heures aux tâches de la police de la pêche.

2.3.10 Droit de passage sur les rives

La Direction des forêts a traité 1 (2) cas concernant des modifications de construction, le placement de clôtures ou l'adoption d'interdictions d'accès aux eaux piscicoles publiques.

2.3.11 Délits de pêche

Conformément aux prescriptions relatives aux déclarations obligatoires, 73 (85) délits ont été annoncés à l'Inspection de la pêche. Le montant des amendes infligées s'est élevé à un total de 9167 francs (11493 fr.).

2.3.12 Technische Eingriffe in Gewässer

Die Zahl der technischen Eingriffe in den Gewässerhaushalt nimmt von Jahr zu Jahr scheinbar unauffhaltsam zu. Wurden dem Fischereinspektorat im Vorjahr noch 265 Gesuche um Bewilligungen für die Durchführung von Meliorationen, Verbauungen, Gewässerkorrekturen, Errichtung von Wasserkraftanlagen und Wasserbauten verschiedener Art eingereicht, so waren es im Berichtsjahr bereits 323. Es wurden ausserdem 19 (30) Gesuche um Kiesentnahmen, 41 (40) Gesuche für Unterhaltsarbeiten und maschinelle Reinigung von Bachbetten sowie 41 (24) Gesuche um Wasserentnahmen für Bewässerungen, Kühlzwecke und Wärmepumpen behandelt.

Während der Zeit der ausserordentlichen Trockenheit im Sommer/Herbst 1983 hat der Regierungsrat die Bewilligungskompetenz für Wasserentnahmen an die Regierungsstatthalter delegiert. Ohne diese Massnahme wären noch weit mehr Projektbeurteilungen angefallen.

2.3.13 Gewässerverunreinigungen und Fischsterben

Die Zahl der gemeldeten Fischsterben hat erfreulicherweise trotz der Wasserknappheit im Berichtsjahr wieder abgenommen.

Ursache des Fischsterbens	Anzahl der Fälle		
	1983	1982	1981
Jauche	6	11	7
Gewerbliche und industrielle Abwasser	1	5	2
Abwasser aus Gemeindekanalisationen	1	4	2
Desinfektionsmittel	1	3	–
Schädlings- und Unkrautvertilgungsmittel	2	2	3
Zement- und Schlammwasser	3	1	1
Siloabwasser	–	1	–
Sauerstoffmangel	–	–	–
Öl, Benzin, Teer	–	–	–
Andere Ursachen	2	2	–
Ursache unbekannt	9	7	5
Total	25	36	20

In 3 (3) Fällen mit ermittelter Schadenursache konnte der Urheber nicht gefunden werden.

Die im Berichtsjahr bezogenen Schadenersatzleistungen für Fischvergiftungen und sonstige Beeinträchtigungen staatlicher Fischgewässer betragen 11326.45 Franken (11320.60 Fr.).

2.3.14 Staatliche Fischzuchtanstalten

Aus Kürzungsgründen können ab 1983 im Verwaltungsbericht der Forstdirektion lediglich noch die Gesamttotale der Produktion an Brut- und grösseren Besatzfischen vermerkt werden. Details über die Produktionsleistungen müssen dem Jahresbericht des Fischereinspektorats entnommen werden.

2.3.14.1 Brutanstalten

Die Brutfischproduktion in staatlichen Fischzuchtanlagen betrug insgesamt 33 090 600 (25 610 500) Stück.

2.3.12 Interventions techniques dans les eaux

Le nombre des interventions techniques dans le régime des eaux augmente d'année en année. En 1983, 323 demandes (par rapport à 265 durant l'exercice précédent) ont été présentées à l'Inspection de la pêche, afin d'obtenir l'autorisation de procéder à des améliorations foncières, à des constructions et des corrections hydrauliques, à la construction d'usines électriques et de différents endiguements. 19 (30) autorisations concernant l'extraction de gravier et 41 (40) concernant les travaux d'entretien et de nettoyage mécanique de lits de ruisseaux ont été accordées. 41 (24) demandes en vue d'obtenir une autorisation de prélèvement d'eau pour irrigations, réfrigérations et pompes à chaleur ont été traitées.

La période d'extrême sécheresse pendant les mois d'été et d'automne 1983 a incité le Conseil-exécutif à déléguer sa compétence en matière d'autorisations de prélèvement aux préfets respectifs. Cette mesure a fortement limité le nombre des demandes présentées à l'Inspection de la pêche.

2.3.13 Pollution des eaux et empoisonnement des poissons

Malgré la pénurie d'eau en 1983, on peut constater que le nombre des empoisonnements de poissons a heureusement diminué.

Causes	Nombre de cas		
	1983	1982	1981
Purin	6	11	7
Déversement d'eaux usées provenant d'entreprises industrielles et artisanales	1	5	2
Déversement d'eaux usées provenant de canalisations communales	1	4	2
Produits désinfectants	1	3	0
Insecticides et herbicides	2	2	3
Eau polluée par le ciment et la boue	3	1	1
Écoulement provenant de silos	–	1	–
Manque d'oxygène	–	–	–
Mazout, essence, goudron	–	–	–
Autres causes	2	2	–
Causes inconnues	9	7	5
Total	25	36	20

Dans 3 (3) cas où la cause du dommage a pu être déterminée, il n'a pas été possible d'identifier l'auteur.

Les indemnités touchées en 1983 pour les empoisonnements et autres dommages causés aux eaux piscicoles de l'Etat se sont élevées en tout à 11326 francs 45 (11320 fr. 60).

2.3.14 Etablissements piscicoles de l'Etat

Pour des raisons de place, seuls les résultats d'ensemble obtenus aux établissements d'incubation et dans la production des poissons de repeuplement sont mentionnés dès l'année 1983 dans le rapport sur la gestion des forêts. Les détails se rapportant à la production ressortent du rapport annuel de l'Inspection de la pêche.

2.3.14.1 Installations d'incubation

Le total de la production d'alevins dans les établissements d'incubation piscicoles de l'Etat s'élève à 33 090 600 (25 610 500) pièces.

2.3.14.2 Aufzuchtanlagen

Die Produktion von Besatzfischen (Vorsommerlinge, Sommerlinge, Jährlinge und mehrjährige Fische) in staatlichen Aufzuchtanlagen und Aufzuchtbächen betrug insgesamt 2 831 755 (4 525 394) Stück.

2.3.15 Einsätze von Besatzfischen

Auch hier können inskünftig nur noch die Gesamttotale der in die öffentlichen Gewässer bzw. in die staatlichen Pachtgewässer und privaten Fischgewässer eingesetzten Besatzfische aufgeführt werden. Details über die Besatzfischeinsätze können ebenfalls dem Jahresbericht des Fischereinspektorats entnommen werden.

In die bernischen Fischgewässer wurden insgesamt 29 432 900 (21 471 000) Brütlinge, 15 255 550 (2 879 700) Vorsommerlinge, 1 229 434 (112 510) Sommerlinge und 485 839 (579 767) ein- und mehrjährige Besatzfische eingesetzt.

2.3.16 Subventionen

An Fischereivereine und Private wurden als Subventionen für den Einsatz von Besatzfischen vom Kanton 111 969.35 Franken (93 318.20 Fr.) ausbezahlt. Vom Bund erhielten Fischereivereine und Private für den Einsatz in staatliche und private Fischgewässer 23 602 Franken (32 233 Fr.). Für die von ihm eingesetzten Besatzfische bezog das Fischereinspektorat eine Bundessubvention von 66 515 Franken (69 657 Fr.). Dem kantonalen Fischereiverband wurde für seine Bestrebungen zur Förderung der Fischerei ein Staatsbeitrag von 48 000 Franken (48 000 Fr.) ausgerichtet.

2.3.17 Erträge der Berufsfischerei

2.3.17.1 Brienersee

Der Fangtertrag war leicht rückläufig, hielt sich aber etwa im Rahmen des Vorjahres, wobei auch die prozentualen Anteile der einzelnen Fischarten am Gesamtertrag unverändert blieb.

2.3.17.2 Thunersee

Die Felchenerträge im Thunersee waren erneut rückläufig. Der Rückgang des «Brotfisches» der Berufsfischer ist alarmierend: 1981: 50 t, 1982: 31 t, 1983: 27 t. Fischereibiologische Untersuchungen der Universität Bern werden zeigen, auf welche Ursachen der Rückgang zurückzuführen ist und welche Bewirtschaftungsmassnahmen zu treffen sind. Ein Rekordjahr war dagegen bei den Seesaiblingsfängen zu registrieren, wogegen die Erträge an Hechten und Barschen sich in der Grössenordnung des Vorjahres hielten.

2.3.17.3 Bielersee

Die Felchenerträge sind gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um 15 t angestiegen. Auch Fänge bei den anderen

2.3.14.2 Installations d'élevage

Les rendements en poissons de repeuplement (préestivaux, estivaux, poissons d'une année et de plus d'une année) provenant des installations d'élevage de l'Etat et des ruisseaux d'élevage se montent au total à 2 831 755 (4 525 394) pièces.

2.3.15 Immersions de poissons de repeuplement

Pour les mêmes raisons, seuls les effectifs d'ensemble des poissons de repeuplement immergés dans les eaux affermées par l'Etat et dans les eaux privées sont dorénavant mentionnés. Les détails ressortent du rapport annuel de l'Inspection de la pêche.

Au cours de l'exercice, 29 432 900 (21 471 000) alevins, 15 255 550 (2 879 700) préestivaux 1 229 434 (112 510) estivaux et 485 839 (579 767) poissons de repeuplement d'une année et plus ont été mis à l'eau dans les eaux bernoises ouvertes à la pêche.

2.3.16 Subventions

Les subventions cantonales accordées aux sociétés de pêcheurs et aux particuliers pour les immersions de poissons de repeuplement dans les eaux publiques s'élèvent à 111 969 francs 35 (93 318 fr. 20). Les subventions fédérales accordées aux sociétés de pêcheurs et aux particuliers pour les immersions de poissons de repeuplement dans les eaux publiques et privées s'élèvent à 23 602 francs (32 233 fr.). La subvention fédérale pour l'immersion de jeunes poissons par l'Inspection de la pêche s'élève à 66 515 francs (69 657 fr.). Une subvention de 48 000 francs (48 000 fr.) a été allouée à la Fédération cantonale bernoise de la pêche pour les efforts qu'elle déploie dans l'encouragement de la pêche.

2.3.17 Rendements de la pêche professionnelle

2.3.17.1 Lac de Brienz

Les résultats de capture ont légèrement baissé mais du même ordre que ceux de l'année précédente. Pour l'exercice écoulé, les différentes espèces de poissons représentent des pourcentages du rendement total identiques à ceux de l'année précédente.

2.3.17.2 Lac de Thoune

Le rendement en corégones dans le lac de Thoune a encore baissé et la régression de cette espèce représentant le gain principal des pêcheurs professionnels est alarmante: 1981: 50 t, 1982: 31 t, 1983: 27 t. Le résultat des travaux entrepris par l'Université de Berne sur le plan biologique en matière de pêche nous renseignera sur les causes de cette régression ainsi que sur les mesures à prendre quant à une meilleure mise en valeur future. En revanche, une année record est à signaler quant aux ombles chevaliers capturés. Le rendement obtenu en brochets et en perches est par contre resté inchangé par rapport à l'année précédente.

2.3.17.3 Lac de Bièvre

Le rendement en corégones a heureusement augmenté de 15 t au cours de l'exercice écoulé. Les résultats en poissons cap-

Fischarten von wirtschaftlicher Bedeutung (Hecht, Barsch, Seeforelle) waren befriedigend bis gut. Erneut gingen dagegen die Fänge der Rotaugen deutlich zurück: 1981: 70 t, 1982: 42 t, 1983: 21 t. Eine deutliche Zunahme war bei den Trüschenfängen zu verzeichnen. Vereinzelt wurden zudem recht schöne Exemplare des Zanders gefangen.

2.3.17.4 In den drei Seen wurden folgende Erträge erzielt

	1983		1982	
	Ertrag in kg Total	je ha	Ertrag in kg Total	je ha
Brienzersee	23 094	7,9	25 226	8,6
Thunersee	29 506	6,2	33 456	7,0
Bielsee	104 983	25,7	110 576	27,1
Gesamtertrag der Berufsfischerei	157 583	13,4	169 258	14,4

Die verschiedenen Fische waren am Gesamtertrag wie folgt beteiligt:

Art	Brienzersee		Thunersee		Bielsee	
	kg	%	kg	%	kg	%
Felchen	22 419	97,1	27 054	91,7	56 381	53,7
Seeforelle	141	0,6	188	0,6	229	0,2
Seesaibling	130	0,6	1 239	4,2	2	0
Hecht	59	0,3	280	0,9	3 448	3,3
Barsch	7	–	109	0,4	12 263	11,7
Rotaugen	288	1,2	375	1,3	21 391	20,4
Brachsen	1	–	–	–	8 592	8,2
Übrige Arten	49	0,2	261	0,9	2 677	2,5

2.4 Jagd

2.4.1 Jagdkommission

Die Kommission behandelte an drei Sitzungen die ordentlichen Geschäfte. Anlässlich der Sommersitzung mit anschliessender Exkursion auf den Bielersee und ins Amt Neuenstadt wurden verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der Schwimmvogeljagd diskutiert.

2.4.2 Jagdordnung

Als wichtigste Änderungen sind zu erwähnen:

- Als Folge einer leichten Bestandesreduktion beim Gemswild wurde die Freigabenzahl pro Jäger gegenüber dem Vorjahr von drei auf zwei Gemsen reduziert.
- Während der Rehjagd werden in allen drei Jagdkreisen drei Tiere pro Jäger freigegeben. In den Ämtern Interlaken und Oberhasli durften zur Schonung des Bestandes lediglich zwei Rehe pro Jäger erlegt werden.
- Im Einverständnis mit der eidgenössischen Jagdbehörde wurde die Jagd auf Hirschwild bis zum 30. November ausgedehnt. Erstmals wurde in der Hirschzone I (Amt Oberhasli und angrenzende Gemeinden des Amtes Interlaken) auch Hirschtiere zur Bejagung freigegeben.

turés des espèces d'un certain rapport économique tels que brochets, perches et truites lacustres, peuvent être considérés comme satisfaisants à bons. En ce qui concerne les gardons, le nombre de poissons capturés a sensiblement baissé: 1981: 70 t, 1982: 42 t, 1983: 21 t. Le rendement en lottes de rivière a par contre nettement augmenté au cours de l'exercice écoulé. Quant aux sandres, on note la capture de quelques beaux spécimens.

2.3.17.4 Les résultats de capture suivants ont été obtenus dans les trois lacs:

	1983		1982	
	Rendement en kg Total	par ha	Rendement en kg Total	par ha
Lac de Brienz	23 094	7,9	25 226	8,6
Lac de Thoune	29 506	6,2	33 456	7,0
Lac de Biene	104 983	25,7	110 576	27,1
Rendement total de la pêche professionnelle	157 583	13,4	169 258	14,4

Les différentes espèces de poissons représentaient les pourcentages suivants du rendement total:

Espèces	Lac de Brienz		Lac de Thoune		Lac de Biene	
	kg	%	kg	%	kg	%
Corégones	22 419	97,1	27 054	91,7	56 381	53,7
Truites lacustres	141	0,6	188	0,6	229	0,2
Ombles chevaliers	130	0,6	1 239	4,2	2	0
Brochets	59	0,3	280	0,9	3 448	3,3
Perches	7	–	109	0,4	12 263	11,7
Gardons	288	1,2	375	1,3	21 391	20,4
Brêmes	1	–	–	–	8 592	8,2
Autres espèces	49	0,2	261	0,9	2 677	2,5

2.4. Chasse

2.4.1 Commission de chasse

La Commission a traité les affaires courantes lors de trois séances. La séance d'été, combinée avec une excursion sur le lac de Biene et dans le district de La Neuveville, a permis de discuter de plusieurs problèmes relatifs à la chasse aux palmipèdes.

2.4.2 Ordonnance de chasse

Parmi les modifications importantes il convient de signaler:

- les effectifs de chamois ayant légèrement diminué, le nombre de tirs autorisés s'élevait à deux chamois par chasseur (trois au cours de l'exercice écoulé)
- pendant la période de chasse aux chevreuils, le tir de trois chevreuils par chasseur a été autorisé dans les trois arrondissements de chasse. Dans le but de ménager l'effectif dans les districts d'Interlaken et d'Oberhasli, deux chevreuils seulement ont pu être tirés par chasseur.
- D'entente avec les autorités fédérales compétentes en matière de chasse, la période de chasse aux cerfs a pu être prolongée jusqu'au 30 novembre. Pour la première fois, le tir des cerfs mâles a été autorisé dans la zone I des cerfs (district d'Oberhasli et des communes adjacentes du district d'Interlaken).

2.4.3 Jagdpatente

Die Zahl der gelösten Jagdpatente hat gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent (+0,5%) abgenommen.

Herbstjagd

Patentart	Jagdkreise			Alle 3 Jagdkreise	Total Patente
	Oberland	Mittelland	Jura		
Gemsen	645	586	53		1284
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen	11	460	56	120	647
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und ohne Septemberjagd	595	976	208	313	2092
	1251	2022	317	433	4023

In den obgenannten Zahlen sind die Patente an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern inbegriffen. Im Jahr 1983 waren es 175 (253). In 22 (14) Fällen wurde das Jagdpatent verweigert.

Winterjagd

Art der Bewilligung	Jagdkreise			Alle 3 Jagdkreise	Total Patente
	Oberland	Mittelland	Jura		
Jagdbares Haarraubwild	556	694	176	953	2379
Jagdbare Schwimmvögel	11	145	6	74	236
	567	839	182	1027	2615

2.4.4 Eignungsprüfung für Jäger 1983

Übersicht über die theoretischen Prüfungen

	Kandidaten		
	Jagdkreise Mittelland und Oberland ¹	Jagdkreis Berner Jura	Ganzer Kanton
Zur Prüfung angemeldet	132	54	186
Prüfung bestanden	97	44	141
Prüfung nicht bestanden	13	3	16
Prüfung verschoben	2	–	2
Fehlender Hege nachweis	20	7	27

¹ Inkl. deutschsprechende Kandidaten mit Wohnsitz im Berner Jura

Übersicht über die praktischen Prüfungen

	Kandidaten		
	Jagdkreise Mittelland und Oberland	Jagdkreis Berner Jura	Ganzer Kanton
Zur Prüfung angemeldet	182	11	193
Prüfung bestanden	142	8	150
Prüfung nicht bestanden	15	–	15
Prüfung verschoben	2	–	2
Fehlender Hege nachweis	23	3	26

2.4.5 Wildhut

Die Aspiranten der kantonalen Polizeischule sind durch Vorträge und Kurse in die Aufgaben der Jagdpolizei eingeführt worden.

2.4.3 Patentes de chasse

Le nombre des patentes de chasse a diminué de 4,6 pour cent (+0,5%) par rapport à l'année précédente.

Chasse d'automne

Genres de patente	Arrondissements			Tous les 3 arrondissements	Total des patentes
	Oberland	Mittelland	Jura		
Chamois	645	586	53		1284
Tout gibier, excepté chamois	11	460	56	120	647
Tout gibier, excepté chamois et sans la chasse de septembre	595	976	208	313	2092
	1251	2022	317	433	4023

Les chiffres ci-dessus comprennent les permis délivrés aux personnes domiciliées hors du canton de Berne. En 1983 il y en a eu 175 (253). Le permis de chasse a été refusé dans 22 (14) cas.

Chasse d'hiver

Genre d'autorisations	Arrondissements			Tous les 3 arrondissements	Total d'autorisations
	Oberland	Mittelland	Jura		
Carnassiers	556	694	176	953	2379
Palmpipèdes	11	145	6	74	236
	567	839	182	1027	2615

2.4.4 Examens d'aptitude pour chasseurs 1983

Participation aux examens théoriques

	Candidats		
	Arrondissements Mittelland et Oberland ¹	Arrondissement Jura bernois	Tout le canton
Candidats inscrits	132	54	186
Réussites	97	44	141
Echecs	13	3	16
Examen reporté	2	–	2
N'ont pas été admis à l'examen	20	7	27

¹ Y compris les candidats de langue allemande domiciliés dans le Jura bernois

Participation aux examens pratiques

	Candidats		
	Arrondissements Mittelland et Oberland	Arrondissement Jura bernois	Tout le canton
Candidats inscrits	182	11	193
Réussites	142	8	150
Echecs	15	–	15
Examen reporté	2	–	2
N'ont pas été admis à l'examen	23	3	26

2.4.5 Police de la chasse

Les recrues de la police cantonale ont été initiées aux tâches de la police de la chasse au moyen de conférences et de cours.

Neben den Organen der Kantonspolizei übte folgendes Aufsichtspersonal die Wildhut aus:

- 38 (38) vollamtliche Wildhüter
- 2 (2) hauptamtliche Wildhüter
- 2 (2) Beamte der Flurpolizei in der Gemeinde Bern

178 (182) freiwillige Jagdaufseher.

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Jagdgebiet und in den Bannbezirken betragen 2 231 215.80 Franken (2 106 571.35 Fr.).

An 25 (24) Wildhüter, die einen eigenen Diensthund führen, der die Schweissprüfung oder eine andere gleichwertige Prüfung mit Erfolg bestanden hatte, wurden 9020 Franken (9520 Fr.) Futterentschädigung sowie Beiträge für den Ankauf von Hunden ausgerichtet. Dank diesen Diensthunden konnte zahlreiches Fallwild rechtzeitig aufgefunden und zugunsten des Staates verwertet werden.

2.4.6 Jagddelikte

Im Berichtsjahr sind 177 (207) Anzeigen eingereicht worden. Es wurden 171 (188) Jagddelikte mit einer Bussensumme von 26 845 Franken (21 785 Fr.) abgeurteilt.

Als Wertersatz für widerrechtlich erlegtes Wild sind 20 039 Franken (15 936 Fr.) bezahlt worden.

2.4.7 Wildschaden

Die Ansätze für den mittleren Erntewert für Gras-, Getreide- und Hackfruchtschäden stammen von der Schweizerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich (mitgeteilt vom Schätzungsamt des Schweizerischen Bauernverbandes in Brugg), diejenigen für Gemüseschäden von der bernisch/freiburgischen Gemüseproduzentenvereinigung. Die Bewertung von Obstbäumen erfolgt nach den Ansätzen der Eidgenössischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil, während die Entschädigungsansätze für die durch Greifvögel erbeuteten Haushühner vom Schweizerischen Geflügelzuchtverband herrühren.

Von 761 (894) eingereichten Schadenersatzgesuchen wurden 730 (853) berücksichtigt, was nach den amtlichen Schätzungen einen Betrag von 87 214 Franken (131 099 Fr.) ergab. In diesen Zahlen sind die durch Wildschweine und Dachse verursachten Schäden von 14 481 Franken (13 001 Fr.) enthalten. An die Schäden in den eidgenössischen Bannbezirken von 8596 Franken (12 349 Fr.) leistete der Bund einen Beitrag von 50 Prozent.

Nach den jagdgesetzlichen Bestimmungen übernimmt der Staat die Materialkosten für bestimmte Massnahmen zur Wildschadenverhütung an forst- und landwirtschaftlichen Kulturen. Das Jagdinspektorat hat in Zusammenarbeit mit dem Forstdienst ein Sortiment erprobter und mechanischer und chemischer Abwehrmittel bereitgestellt, die bei sachgemässer Anwendung einen guten Erfolg zeitigen. Solche Wildschadenverhütungsmittel können private Land- und Waldbesitzer beim Jagdinspektorat und bei verschiedenen Kreisforstämtern kostenlos beziehen. Da viele Landwirte die Zeit für den Schutz junger Waldpflanzen heute nicht mehr aufbringen können, wird diese Arbeit seit etlichen Jahren durch die Hegeorganisationen der bernischen Jägervereine verrichtet. Die Jägerschaft befasst sich während 8759 (9661) Arbeitsstunden mit Massnahmen zur Verhütung von Wildschäden. Eine Publikation über die Verhütung von Wildschäden an Wald- und Obstbäumen erscheint jeden Herbst im Amtsblatt des Kantons Bern sowie in den Amtsanzeigern und enthält praktische Ratschläge über die Wildschadenverhütung im Wald, in den Obstkulturen und

Outre les organes de la police, le personnel suivant a assuré la surveillance de la chasse:

- 38 (38) gardes-chasse à fonction entière
- 2 (2) gardes-chasse permanents
- 2 (2) agents de la police champêtre de la Ville de Berne

178 (182) surveillants volontaires de la chasse

Les dépenses pour la surveillance de la chasse dans les régions ouvertes et les refuges se sont élevées à 2 231 215 francs 80 (2 106 571 fr. 35).

25 (24) gardes-chasse disposant d'un chien de service qui a subi avec succès les examens de rouge ou une autre épreuve équivalente, ont bénéficié d'une indemnité appropriée de subsistance, ainsi que des contributions pour l'achat de chiens, d'un montant de 9020 francs (9520 fr.). Grâce à ces chiens de service, une grande quantité de gibier a été découverte à temps et vendue au profit de l'Etat.

2.4.6 Délits de chasse

117 (207) plaintes ont été déposées en 1983, 171 (188) délits de chasse ont été signalés à la Direction des forêts; les amendes se sont élevées à 26 845 (21 785 fr.).

Pour compenser la valeur du gibier illégalement tué, un montant de 20 039 (15 936 fr.) a été payé.

2.4.7 Dégâts causés par le gibier

Les taux appliqués pour évaluer une récolte moyenne par rapport aux dégâts causés à l'herbe, aux céréales et aux plantes sarclées sont ceux de la Société suisse d'assurance contre la grêle à Zurich, qui les a repris du Service d'évaluation de l'Union suisse des paysans, à Brugg; les taux concernant les dégâts causés aux légumes sont ceux de l'Association maraîchère des cantons de Berne et Fribourg. En ce qui concerne les arbres fruitiers, ce sont les taux fixés par l'Etablissement fédéral d'essais pour l'arboriculture, la viticulture et l'horticulture de Wädenswil qui sont applicables, alors que les taux d'indemnités fixés pour les poules ayant été abattues par des oiseaux de proie proviennent de l'Association suisse pour l'élevage de volailles.

Sur les 761 (894) demandes en réparation de dommages, 730 (853) ont pu être prises en considération, ce qui représente d'après les estimations officielles un montant de 87 214 francs (131 099 fr.). Dans ce montant sont également comprises les indemnités versées pour les dégâts causés par les sangliers et les blaireaux, qui se sont élevées à 14 481 francs (13 001 fr.). Pour les dégâts causés dans les refuges fédéraux et se montant à 8596 francs (12 349 fr.), la Confédération a versé une contribution de 50 pour cent.

En vertu des dispositions légales sur la chasse, l'Etat prend à sa charge les frais de matériel pour certaines mesures propres à prévenir les dégâts causés par le gibier aux cultures sylvicoles et agricoles. L'Inspection de la chasse dispose d'un assortiment de produits mécaniques et chimiques qu'elle a rassemblés avec l'aide du service forestier et qui, utilisés judicieusement, donnent de bons résultats. Les propriétaires privés de forêts ou de terres peuvent les obtenir gratuitement auprès de l'Inspection de la chasse et auprès de différents offices forestiers d'arrondissement. Etant donné que de nos jours beaucoup d'agriculteurs n'ont plus le temps de surveiller les jeunes plantes forestières, cette tâche est assumée depuis plusieurs années par des organisations au service de la protection du gibier des associations bernoises des chasseurs. Les chasseurs ont traité, au cours de 8759 (9661) heures de travail, des mesures de prévention contre les dégâts causés par le gibier.

in den Reben. Die Kosten für Wildschadenverhütung betragen 199 458.35 Franken (273 931.75 Fr.).

In vier (acht) Fällen wurden im Kanton Bern Schafe durch den Luchs gerissen. Da es sich beim Luchs um eine eidgenössisch geschützte Tierart handelt und im Kanton Bern Haarraubwildschäden an Haustieren nicht vergütet werden, wurden die Schadenprotokolle zur Bezahlung an den Schweizerischen Bund für Naturschutz in Basel weitergeleitet. Die durch den Schweizerischen Bund für Naturschutz ausgerichtete Entschädigungssumme betrug 1120 Franken (4565 Fr.).

2.4.8 Statistik des erlegten Wildes

2.4.8.1 Haarwild

	1983	1982/83	1982	1981/82
	Herbst-jagd	Winter-jagd	Herbst-jagd	Winter-jagd
Gemsen	2 211		3 368	
Rehböcke	3 930		4 404	
Reh ohne Gehörn	3 960		4 869	
Hasen	3 155		3 577	
Füchse	591	1 316	467	1 311
Dachse	119	37	123	44
Marder	86	727	63	696
Anderes Haarwild	1 619	1 302	1 641	1 597
	15 671	3 382	18 512	3 648

2.4.8.2 Flugwild

	1983	1982/83	1982	1981/82
	Herbst-jagd	Winter-jagd	Herbst-jagd	Winter-jagd
Fasanenhahn	261		338	
Wildenten	4 012	2 418	3 625	2 960
Wildtauben	738		740	
Krähen, Elstern, Häher und Kolkkraben	5 018	5 343	4 678	6 739
Anderes Flugwild	1 696	609	1 941	1 034
	11 725	8 370	11 322	10 733

2.4.9 Andere Abgänge von Wild

Durch Lawinen, Steinschlag, Mähmaschinen, Zusammenstösse mit Motorfahrzeugen und Eisenbahnen, verschiedene Krankheiten, Schussverletzungen und wildernde Hunde sind nach den Angaben der Polizei und der Wildhüter 117 Stück Steinwild, 1314 Gemsen, 4390 Rehe, 17 Hirsche und 5 Wildschweine ums Leben gekommen. In vielen Fällen liess sich die Todesursache nicht mehr ermitteln, da das verendete Wild bereits zu stark verwest war.

2.4.10 Wildschutzanlage

Im Berichtsjahr wurden 3237 Jagdfasane, 250 Rebhühner und 69 Stockenten gezüchtet sowie eine grössere Anzahl Igel überwintert. Verletzte, erschöpfte und junge Säugetiere und

Un communiqué concernant la prévention de dégâts causés par le gibier aux cultures sylvicoles, aux vergers et aux vignes donne des conseils pratiques à ce sujet; il est publié chaque automne dans la Feuille officielle du canton de Berne et dans les feuilles d'avis officielles. Les frais occasionnés par les mesures de prévention des dégâts causés par le gibier se sont élevés à 19458 francs 35 (273931 fr. 75).

Dans le canton de Berne, les lynx ont à quatre (huit) reprises abattu des moutons. Les lynx représentant une espèce animale protégée en Suisse et les pertes d'animaux domestiques qui ont été causées par des carnassiers n'étant pas dédommées, les procès-verbaux des sinistres ont été envoyés à l'Association suisse pour la protection de la nature à Bâle. Les indemnités versées par l'Association suisse pour la protection de la nature se sont montées à 1120 francs (4565 fr.).

2.4.8 Statistique du gibier tiré

2.4.8.1 Gibier à poil

	1983	1982/83	1982	1981/82
	Chasse d'automne	Chasse d'hiver	Chasse d'automne	Chasse d'hiver
Chamois	2 211		3 368	
Brocards	3 930		4 404	
Chevreuils sans bois	3 960		4 869	
Lièvres	3 155		3 577	
Renards	591	1 316	467	1 311
Blaireaux	119	37	123	44
Martres	86	727	63	696
Autres gibier à poil	1 619	1 302	1 641	1 597
	15 671	3 382	18 512	3 648

2.4.8.2 Gibier à plumes

	1983	1982/83	1982	1981/82
	Chasse d'automne	Chasse d'hiver	Chasse d'automne	Chasse d'hiver
Faisans mâles	261		338	
Canards sauvages	4 012	2 418	3 625	2 960
Ramiers	738		740	
Corneilles, corbeaux, pies et geais	5 018	5 343	4 678	6 739
Autre gibier à plumes	1 696	609	1 941	1 034
	11 725	8 370	11 322	10 733

2.4.9. Autre gibier tombé

Conformément aux rapports de la police et des gardes-chasse, des avalanches, chutes de pierres, faucheuses, collisions avec des véhicules à moteur et des chemins de fer, diverses maladies, des blessures causées par balles, ainsi que des chiens giboyants ont provoqué la mort de 117 bouquetins, 1314 chamois, 4390 chevreuils, 17 cerfs et 5 sangliers. Dans beaucoup de cas, la cause de la mort n'a pu être établie, les cadavres ayant été trouvés dans un état de décomposition avancée.

2.4.10 Etablissement d'élevage du gibier

Pendant l'exercice écoulé, 3237 faisans de chasse, 250 perdrix et 69 canards sauvages ont été élevés et un nombre important de hérissons hivernés. Différents oiseaux et mam-

Vögel wurden in der Wildschutzanlage gepflegt und konnten teilweise wieder in die Wildbahn entlassen werden.

Der Vortragssaal wurde für folgende Veranstaltungen benutzt: Ausbildung von Wildhüteraspiranten, Polizeirekruten und Absolventen der Interkantonalen Försterschule Lyss, Instruktionkurse für Wildhüter, Jungjägersausbildung, Jägerprüfung, Versammlungen jagdlicher Organisationen, Vorträge, Besichtigungen usw.

2.4.11 *Vorträge durch die Wildhüter*

Gemäss Dienstreglement sind die Wildhüter verpflichtet, jährlich mindestens vier Vorträge in Schulen ihres Aufsichtskreises zu halten. Diese Tätigkeit erfolgt im Einverständnis mit der kantonalen Erziehungsdirektion und ist Themen der Wild- und Vogelkunde, des Wild- und Naturschutzes sowie der Wildschadenverhütung gewidmet. Zur Dokumentation der Vorträge haben die meisten Wildhüter eine eigene Sammlung von Lichtbildern, Stopfpräparaten und andern Anschauungsobjekten angelegt.

2.4.12 *Wildkrankheiten*

2.4.12.1 *Wissenschaftliche Untersuchungen*

Durch die Abteilung für Geflügel-, Wild- und Fischkrankheiten des Veterinär-bakteriologischen Institutes der Universität Bern wurden im Berichtsjahr 315 (267) Wildkadaver untersucht.

2.4.12.2 *Tollwut*

Der Fuchs wurde von Jägern, Jagdaufsehern und Wildhütern weiterhin intensiv bejagt. Zum Verlauf der Seuche wird auf den ausführlichen Bericht des Kantonstierarztes verwiesen.

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Tollwutzentrale setzten die Gesundheitsdirektion, das Veterinäramt, das Polizeikommando sowie das Jagdinspektorat ihre Bemühungen zur Schutzimpfung der Füchse auch im Berichtsjahr fort. Im Frühling und Herbst legten dabei Wildhüter, Jagdaufseher und Polizeibeamte in einem breiten Impfgürtel entlang der westlichen Kantonsgrenze rund 21000 präparierte Impfköder in Form von Hühnerköpfen aus. Die positiven Ergebnisse dieser Methode erlaubten es, im Herbst Teile der Impfzone im Simmental wegzulassen, dafür mussten aber neu das Amt Laupen und das westliche Seeland in die Aktion einbezogen werden.

2.4.13 *Wildaussetzungen*

In geeigneten Gebieten des Kantons wurden im Berichtsjahr insgesamt 3211 (3479) Fasane und 50 (54) Stockenten ausgesetzt. Alle diese Tiere stammten aus den Beständen der Wildschutzanlage Landshut bei Utzenstorf.

mifères blessés, épuisés ou en bas âge ont été soignés à l'établissement d'élevage; certains ont pu être relâchés en bonne santé.

La salle de conférence a été utilisée pour l'instruction des aspirants gardes-chasse, des recrues de la police et des élèves de l'école intercantonale de gardes forestiers de Lyss, pour l'instruction des gardes-chasse, des candidats chasseurs, pour l'examen pour chasseurs, ainsi que pour des réunions de sociétés de chasse, des conférences, des vitisites, etc.

2.4.11 *Exposés des gardes-chasse*

D'après le règlement de service, les gardes-chasse sont tenus de faire au moins quatre exposés par année dans les écoles de leur arrondissement de surveillance. Ils exercent cette activité en accord avec la Direction de l'instruction publique du canton de Berne: les thèmes qu'ils doivent traiter concernent la connaissance du gibier et des oiseaux, la protection de la faune et de la nature en général ainsi que la prévention des dégâts causés par le gibier. Afin d'animer ces exposés, la plupart des gardes-chasse disposent de leur propre collection de diapositives, préparations et autre matériel didactique.

2.4.12 *Maladies du gibier*

2.4.12.1 *Analyses scientifiques*

Au cours de l'exercice écoulé, la Division pour les maladies des volailles, du gibier et des poissons de l'Institut vétérinaire de bactériologie de l'Université de Berne a examiné 315 (267) cadavres de gibier.

2.4.12.2 *Rage*

Comme au cours des exercices écoulés, les surveillants volontaires et les gardes-chasse ont intensifié la chasse aux renards. En ce qui concerne la propagation de cette épizootie, veuillez consulter le rapport du vétérinaire cantonal.

En collaboration avec le Centre suisse de la rage, la Direction de l'hygiène publique, l'Office vétérinaire du canton de Berne, le commandement de police et l'Inspection des la chasse ont continué au cours de l'exercice écoulé les opérations de vaccination des renards. Au printemps et en automne, des gardes-chasse, des surveillants volontaires et des agents de la police cantonale ont déposé environ 21000 têtes de poules vaccinées le long d'une vaste zone de la frontière cantonale occidentale: grâce aux résultats positifs obtenus, une partie de la zone de vaccination dans le Simmental a été supprimée au cours de la campagne de l'automne; par contre des mesures de vaccination ont été prises dans le district de Laupen et dans le Seeland occidental.

2.4.13 *Lâchers de gibier*

Au cours de l'exercice écoulé, 3211 (3479) faisans et 50 (54) canards sauvages ont été lâchés dans des régions appropriées du canton. Tous les animaux provenaient des effectifs de l'Etablissement cantonal d'élevage du gibier de Landshut/Utzenstorf.

2.4.14 Bestandeszählungen und -schätzungen der wichtigsten jagdbaren und geschützten Tiere

2.4.14 Recensement et estimation des principales espèces d'animaux pouvant être chassés et protégés

2.4.14.1 Säugetiere (Schalenwild)

2.4.14.1 Mammifères (Ongulés)

Tierart	Männlich Mâles		Weiblich Femelles		Total		Bestandesdichte auf 100 ha produktives Gebiet Densité par 100 ha de terres productives		Genre d'animal
	1983	1982	1983	1982	1983	1982	1983	1982	
Steinwild	400	400	450	450	850	850			Bouquetins
Gemswild	4 850	4 600	7 000	6 600	11 850	11 200			Chamois
Hirschwild					110	90			Cerfs
Rehwild									Chevreaux
ganzer Kanton	7 400	7 500	8 800	8 900	16 200	16 400	3,2	3,3	tout le canton
Oberland	1 650	1 700	2 000	2 000	3 650	3 700	2,3	2,3	Oberland
Mittelland	4 350	4 400	5 150	5 200	9 500	9 600	4,3	4,4	Mittelland
Berner Jura	550	600	700	700	1 250	1 300	2,2	2,2	Jura bernois
Schwarzwild					90	30			Sangliers

2.4.14.2 Säugetiere (Haar- und Haarraubwild)

2.4.14.2 Mammifères (Gibier à poil ou carnassiers)

Tierart	Jagdkreis Oberland		Jagdkreis Mittelland		Arrondissement du Jura bernois		Ganzer Kanton Tout le canton		Genre d'animal
	1983	1982	1983	1982	1983	1982	1983	1982	
Murmeltier	4 950	5 100	–	–	50	50	5 000	5 150	Marmottes
Feldhase	2 550	2 800	6 250	6 200	1 150	1 200	9 950	10 200	Lièvres communs
Schneehase	1 800	1 800	150	100	–	–	1 950	1 900	Lièvres variables
Wildkaninchen	–	–	100	200	–	–	100	200	Lapins de garenne
Fuchs	1 800	1 600	1 400	1 200	400	300	3 600	3 100	Renards
Dachs	1 100	1 000	1 400	1 300	450	500	2 950	2 800	Blaireaux
Steinmarder	1 550	1 400	2 450	2 300	400	300	4 400	4 000	Fouines
Baumwürger	300	300	400	300	200	200	900	800	Martres
Luchs	19	18	2	1	1	1	22	20	Lynx

2.5 Naturschutz

2.5. Protection de la nature

2.5.1 Naturschutzkommission

2.5.1 Commission de la protection de la nature

Die laufenden Geschäfte behandelte die Kommission an einer halbtägigen Sitzung vom 1. Februar 1983 in Bern unter Beisein des Forstdirektors. Für weitere Angelegenheiten wurden im Laufe des Jahres einzelne Mitglieder oder Delegationen der Kommission beigezogen. Ihre Zusammensetzung blieb im Berichtsjahr unverändert.

Lors de sa séance d'une demi-journée tenue à Berne le 1^{er} février 1983, la Commission a traité des affaires courantes en présence du directeur des forêts. Au cours de l'année, on a fait appel à des membres ou à des délégations de la Commission, dont la constitution n'a pas changé durant l'exercice écoulé, pour traiter différentes autres affaires.

2.5.2 Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler

2.5.2 Réserves et monuments naturels

2.5.2.1 Schaffung neuer und Revision bestehender Naturschutzgebiete

2.5.2.1 Création de nouvelles réserves et révision des anciennes réserves naturelles

Im Berichtsjahr wurden sieben Naturschutzgebiete neu geschaffen und zwei den heutigen Verhältnissen angepasst. Über diese neuen Schutzgebiete orientiert die nachfolgende Zusammenstellung. Nähere Angaben finden sich im alljährlich erscheinenden Bericht des Naturschutzinspektorates in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern, der auch allen Grossräten zugestellt wird.

Au cours de l'exercice écoulé, sept nouvelles réserves naturelles ont été créées et deux ont été adaptées aux nouvelles prescriptions. Ci-après, une présentation des sept réserves naturelles en question. Des renseignements plus détaillés sont contenus dans le rapport que l'Inspection de la protection de la nature fait paraître chaque année dans les «Communications de la Société des sciences naturelles, à Berne»; ce rapport est remis à chaque député.

Am 31. Dezember 1983 bestanden somit 137 Naturschutzgebiete mit einer Fläche von 356,23 km², was 5,89 Prozent der Kantonsfläche entspricht.

Le 31 décembre 1983, il existait 137 réserves naturelles, d'une surface totale de 356,23 km², ce qui correspond à 5,89 pour cent de la surface du canton de Berne.

Kurzbeschreibung/Bedeutung	Nummer/Datum des RRB Numéro/Date de l'ACE	Verfügung der Forstdirektion Décision de la DF	Name des Naturschutzgebietes Nom de la réserve naturelle	Gemeinde Commune	Fläche in ha Superficie ha	Description/importance
Um 1600 zur Bewässerung künstlich erstellter Weiher. Breite Schilfzone, Feuchtwiese mit Grundwasseraufstoss. Teil einer Landschaft von nationaler Bedeutung, im KLN-Verzeichnis 1979.		10. 1. 83	Mumenthaler Weiher	Aarwangen Roggwil Wynau	2,16	Étang créé vers 1600 pour l'irrigation des champs. Roselière étendue, marécage avec pénétration d'eau souterraine Fait partie d'une région d'importance nationale selon les inventaires CPN 1979.
Um 1812 erstellter Fabrikteich, Schiffläichen, Bruchwald; Wasservogelgebiet von nationaler Bedeutung.	823/ 2. 3. 83		Naturschutzgebiet Von Roll (Gerlafinger Weiher)	Zielebach	8,38	Étang d'une fabrique, créé en 1812, roselières, taillis sur terrain marécageux; Région d'importance nationale pour les palmipèdes.
Neue Abgrenzung und Anpassung der Schutzvorschriften. Verheidete Hochmoorpartien, zum grössten Teil bewaldet, feuchte Waldweide mit Gebüsch. Teil einer Landschaft von nationaler Bedeutung, im BLN-Inventar von 1977.	1430/ 13. 4. 83		Derrière la Gruère	Tramelan	25,24	Nouvelle délimitation et adaptation aux nouvelles prescriptions. Fagne partiellement envahie par la bruyère, boisée en majeure partie. Pâturage boisé humide avec buissons. Fait partie d'une région d'importance nationale selon les inventaires IFP 1977.
Nordisch anmutendes Zwischenmoor mit grossen Wollgrasbeständen (Büsseli). Regionale Bedeutung.		9. 6. 83	Büsselimoos	Kirchlindach	3,63	Marais intermédiaire d'aspect nordique avec peuplements étendus de linaigrettes. Importance régionale.
Feuchtwiesen, Wasserläufe, Gebüschzonen, Simmelau mit Uferbestockung. Regionale Bedeutung.		22. 6. 83	Schlossmatte-Schlegelholzmoos	Zweismimmen	3,01	Marécages, cours d'eau, zones de buissons, cours de la Simme avec peuplements littoraux. Importance régionale.
Rest einer Deltalandschaft; zeitweise mit Wasser gefüllte Senke, Ufergehölz. Lokale Bedeutung.		15. 9. 83	Lütschisand	Bönigen	0,36	Partie d'une ancienne zone deltaïque; dépression de terrain, périodiquement remplie d'eau, bosquet littoral. Importance locale.
Anpassung der Schutzvorschriften. Hoch-, Übergangs- und Flachmoorbereiche, Bruch- und Laubmischwälder. Regionale Bedeutung.	4035/ 8. 11. 83		Lörmoos	Wohlen	7,6	Adaptation des prescriptions de protection. Zone de fagnes, de marais intermédiaires et de marais, taillis sur terrains marécageux, forêts mixtes. Importance régionale.
Verlandete Bucht am Wohlensee, Röhricht, Amphibienlaichplatz. Lokale Bedeutung.		24. 11. 83	Teuftalbuch	Frauenkapellen/Mühleberg	0,73	Baie alluviale du Lac de Wohlen, roseaux, frayère pour batraciens. Importance locale.
Auenlandschaft der Saane, künstlicher Teich, Sandsteinfluh, feuchter Laubmischwald. Lokale Bedeutung.		22. 12. 83	Hirsried	Laupen Neuenegg	1,43	Zone de végétation fluviale au bord de la Sarine, étang artificiel, roche de molasse, forêt mixte humide. Importance locale.

2.5.2.2 Pflege und Betreuung von Naturschutzgebieten

Wie gewohnt, wurde der Pflege und Betreuung von Naturschutzgebieten und -objekten grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Wie im Vorwinter erschwerte die milde und nasse Witterung die geplanten Arbeiten. Der naturschutzzeigene Maschinen- und Gerätepark hat sich bewährt. Folgende Arbeiten seien besonders erwähnt:

Naturschutzgebiet bzw. -objekt	Ausgeführte Arbeiten
Faulenseeli Ringgenberg	Gehölzpflege
Weissenau	Mähen
Gwattlischenmoos	Mähen
Seeliswald	Entbuschen
Schmittmoos	Teichbau, Entbuschen
Simmegand Ringoldingen	Ufersicherung
Wachseldornmoos	Unterhalt und Erhöhung des Abschlussdammes, Mähen
Enggsteinmoos	Ausbaggerung/Gehölzpflege
Selhofenzopfen	Entbuschen/Mähen
Kleiner Moossee	Entbuschen/Mähen
Grosser Moossee	Entbuschen
Bermoos	Mähen, Grabenaushub
Meienmoos	Entbuschen
Hurst	Entbuschen/Mähen
Chlepfibeerimoos	Mähen
Bleiki	Mähen

2.5.2.2 Entretien et sauvegarde des réserves naturelles

Comme d'habitude, l'entretien et la sauvegarde des réserves et des objets naturels ont été effectués avec beaucoup de précaution. Comme déjà au cours de l'hiver précédent, le temps doux et humide durant l'hiver 1982/83 n'a pas facilité la tâche. Les faucheuses et outils appartenant à l'Etat ont rendu de bons services. Les travaux suivants méritent d'être mentionnés:

Réserve naturelle ou objet	Travaux exécutés
Faulenseeli Ringgenberg	Entretien des bosquets
Weissenau	Faucardage
Gwattlischenmoos	Faucardage
Seeliswald	Emondage
Schmittmoos	Construction d'un étang, émondage
Simmegand Ringoldingen	Consolidation de la rive
Wachseldornmoos	Entretien et élévation de la digue, faucardage
Enggsteinmoos	Excavation, entretien des bosquets
Selhofenzopfen	Emondage, faucardage
Kleiner Moossee	Emondage, faucardage
Grosser Moossee	Emondage
Bermoos	Faucardage, excavation d'un fossé
Meienmoos	Emondage
Hurst	Emondage, faucardage
Chlepfibeerimoos	Faucardage
Bleiki	Faucardage
Vogelraupfi	Sarclage du sol graveleux

Naturschutzgebiet bzw. -objekt	Ausgeführte Arbeiten
Vogelraupfi	Jäten der Kiesfläche
Aarestau Wynau und alte Kiesgrube	
Schwarzhäusern	Mähen
Napf (Kernzone)	Schwenten
Elfenau	Schilfschutzmassnahmen
Lörmoos	Mähen, Entbuschen, Bau eines Rundweges
Widi bei Grächwil	Mähen
Hirsried Laupen	Mähen
Lobsigensee	Mähen, Entbuschen
Faverried	Mähen
Grube Müntschemier	Vertiefen des Teiches
Muttli	Entbuschen, erstellen einer Wasserfläche
Siselen-Weiher	Mähen
Treiten-Weiher	Mähen
Leuschelz	Mähen
Ziegelmoos	Mähen, Entbuschen, Durchforsten, erstellen eines Wassergrabens
Fanel	Mähen, Entbuschen, Durchforsten
Gals	Durchforsten, Behebung von Windwurfschäden
St. Petersinsel/Heidenweg	Mähen
Etang de la Praye	Mähen, Auslichten der Rohrkolben
Etang de Châtillon	Mähen, Ansäen einer Wiese, Heckenpflanzung
Les Pontins	Schliessen von Gräben
Pâturage de la Côte	Mähen
Les Chauffours	Mähen, Reinigung der Teiche
Vieille Birse	Mähen
Häftli	Entfernen von Dürholz in den Grosseggenriedern
Farmattgiesse	Mähen, Entbuschen, Gehölzpflanzung
Meienriedloch	Mähen und Rückschnitt Kopfweiden
Alte Aare	Durchforsten, Behebung von Windwurfschäden
Wengimoos	Mähen, Entbuschen
Bözingenberg	Mähen
Felsenheide Pieterlen	Mähen, Durchforsten
Fräschelsweiher	Mähen, Entbuschen
Edelkastanie Spiezberg	Baumpflege
Schoreneiche Gwatt, Thun	Baumpflege
Bergahorn in Heiligenschwendi	Baumpflege
Sommerlinde in Heiligenschwendi	Baumpflege
Leuenbergerlinde in Rüderswil	Baumpflege
Krämerhauslinde in Rüderswil	Baumpflege
Ausserdorflinde in Rüderswil	Baumpflege

2.5.2.3 Wissenschaftliche Untersuchungen, namentlich in Naturschutzgebieten

Die Naturschutzgebiete dienen nicht selten der naturwissenschaftlichen Forschung.

Nebst den rein wissenschaftlichen Ergebnissen werden in der Regel auch Grundlagen erarbeitet, die dem Schutz sowie der Betreuung und Pflege der Reservate zugute kommen. Unter den im Berichtsjahr laufenden Arbeiten seien folgende erwähnt:

Kaltenbrunnenmoor	Moorkundliche Untersuchungen
Engstlensee	Botanische Bestandesaufnahmen
Wysensee und Schwanderlauene	Botanische Untersuchungen
Weissenau und Gwatt	Ornithologische Untersuchungen an Schwarzhalsstaucher, Kolbenente, Reiherente, Gänsesäger
Lenkerseeli	Untersuchungen am Blässshuhn
Amsoldingerseel	Sediment-Untersuchungen
Erlimoos	Hydrologische Untersuchung
Selhofenzopfen	Botanische Arbeiten
Grosser Moossee und Gerzensee	Ornithologische Untersuchungen an Haubentaucher
Alte Aare	Standortkartierung der Waldgesellschaften
Häftli	Hydrobiologische Untersuchung Beeinflussung durch die ARA-Orpund

Réserve naturelle ou objet	Travaux exécutés
Barrage de l'Aar à Wynau et ancienne gravière de Schwarzhäusern	Faucardage
Napf (partie centrale)	Essartage
Elfenau	Mesures de protection des roselières
Lörmoos	Faucardage, émondage, construction d'un chemin circulaire
Widi près de Grächwil	Faucardage
Hirsried Laupen	Faucardage
Lac de Lobsigen	Faucardage, émondage
Faverried	Faucardage
Gravière de Monsmier	Approfondissement de l'étang
Muttli	Emondage, aménagement d'une nappe d'eau
Siselen-Weiher	Faucardage
Treiten-Weiher	Faucardage
Leuschelz	Faucardage
Ziegelmoos	Faucardage, émondage, éclaircie, aménagement d'un fossé rempli d'eau
Fanel	Faucardage, émondage, éclaircie
Chules	Eclaircie, réparation des dommages causés par le vent
Ile de St-Pierre/Chemin des payens	Faucardage
Etang de la Praye	Faucardage, éclaircie des panicules de roseau
Etang de Châtillon	Faucardage, aménagement d'une prairie, plantation de haies
Les Pontins	Comblement de fossés
Pâturage de la Côte	Faucardage
Les Chauffours	Faucardage, nettoyage des étangs
Vieille Birse	Faucardage
Häftli	Evacuation du bois sec à la Cariçai
Farmattgiesse	Faucardage, émondage, plantation de bosquets
Meienriedloch	Faucardage et émondage des saules têtards
Vieille Aar	Eclaircie, réparation des dommages causés par le vent
Wengimoos	Faucardage, émondage
Montagne de Boujean	Faucardage
Felsenheide Perles	Faucardage, éclaircie
Fräschelsweiher	Faucardage, émondage
Châtaignier Spiezberg	Soins arboricoles
Chêne de Schoren, Thoune	Soins arboricoles
Erbale de montagne à Heiligenschwendi	Soins arboricoles
Tilleul à larges feuilles à Heiligenschwendi	Soins arboricoles
Tilleul dit Leuenbergerlinde à Rüderswil	Soins arboricoles
Tilleul dit Krämershauslinde à Rüderswil	Soins arboricoles
Tilleul dit Ausserdorflinde à Rüderswil	Soins arboricoles

2.5.2.3 Recherches scientifiques, notamment dans les réserves naturelles

Des recherches scientifiques sont souvent entreprises dans les réserves naturelles.

En plus des données purement scientifiques, ces travaux de recherches apportent de multiples renseignements de base, très utiles pour les mesures de protection à prendre et pour les travaux d'entretien des réserves en question. Les travaux suivants, tous exécutés en 1983, méritent d'être mentionnés:

Kaltenbrunnenmoor	Etude des marais
Engstlensee	Relevé botanique
Wysensee et Schwanderlauene	Etudes botaniques
Weissenau et Gwatt	Etudes ornithologiques concernant les grèbes à cou noir, les nettes rousses, les fuligues morillon, les harles bièvre
Lenkerseeli	Etude des foulques
Lac d'Amsoldingen	Etude des sédiments
Erlimoos	Etudes hydrologiques
Selhofenzopfen	Travaux botaniques
Grosser Moossee et Gerzensee	Etudes ornithologiques concernant les grèbes huppé
Vieille Aar	Etablissement d'une carte sur laquelle figurent les stations écologiques des différentes associations forestières

Grosesè Moos	Untersuchung Spinnenfauna
Fanel	Neukonzept der ALA
Heidenweg	Untersuchung der Belastbarkeit durch den Erholungsbetrieb
Mörigenbucht	Ornitho-ethologische Untersuchung
Pâturage du Jorat	Botanische Bestandesaufnahme z. H. der Melioration
Bellelay	Untersuchung Etang de la Noz

Häftli	Etudes hydrobiologiques, influence de la station d'épuration des eaux usées d'Orpond
Groses Moos	Etude des aranéides
Fanel	Nouveau concept de l'ALA
Chemin des payens	Etude des effets de l'utilisation de la réserve comme zone de détente et limite admissible
Baie de Mörigen	Etudes ornitho-éthologiques
Pâturage du Jorat	Relevé botanique pour les améliorations foncières
Bellelay	Etude de l'Etang de la Noz

Besondere Erwähnung verdient die Bestandesaufnahme der Magerstandorte im Kanton Bern, ausgeführt durch eine spezielle Arbeitsgruppe der botanischen Institute der Universität Bern. Diese Erhebung steht in Zusammenhang mit der Gewährung von Bundes- und Kantonsbeiträgen an Bewirtschafter von Steil- und Hanglagen. Sie wurde 1981 begonnen und steht vor dem Abschluss. Als Ergebnis sind Unterlagen über die Schutzwürdigkeit der einzelnen Flächen zu erwarten. Die einzelnen Bewirtschafter werden hierauf die entsprechenden Auflagen zu berücksichtigen haben, falls sie Anspruch auf die Beiträge erheben. Zweifellos werden sich auch Hinweise auf besonders wertvolle Gebiete ergeben, die unter Naturschutz gestellt werden sollten.

Mérite d'être mentionnée l'inventaire des prairies maigres du canton de Berne qu'a établi un groupe de spécialistes de l'Institut botanique de l'Université de Berne. Ce relevé a été fait grâce à l'octroi de subventions fédérales et cantonales accordées aux exploitants de terrains en pente ou en forte pente: les travaux ont été commencés en 1981 et sont sur le point d'être achevés. On en escompte des données sur la valeur des différentes prairies en ce qui concerne leur protection. Les exploitants de ces terrains qui prétendront à des subventions devront tenir compte des prescriptions y relatives. L'inventaire fera également état des zones extrêmement précieuses à mettre sous protection.

2.5.2.4 Botanische Objekte

2.5.2.4 Objets botaniques

Wegen Überalterung und Abgang mussten zwei Objekte aus der Liste der geschützten botanischen Objekte gestrichen werden:

Deux objets complètement dépéris en raison de leur grand âge ont dû être enlevés de la liste des objets botaniques protégés par l'Etat:

– Blochbuche, Oberhofen, geschützt am 11. Mai 1917, gestrichen am 9. Februar 1983. Hier hat es sich um den frühesten Schutzbeschluss im Kanton Bern für ein botanisches Objekt gehandelt!

– Hêtre dit Blochbuche, Oberhofen, mis sous protection le 11 mai 1917 et rayé de la liste le 9 février 1983. Il s'agit de la première mise sous protection de la nature d'un objet botanique qui ait été décidée dans le canton de Berne!

– Blutbuche beim Gasthof Zihlbrücke, Gals, geschützt am 4. Oktober 1949, gestrichen am 10. August 1983.

– Hêtre rouge près du Restaurant du Pont de la Thielle, Chules, mis sous protection le 4 octobre 1949 et rayé de la liste le 10 août 1983.

Neu-Unterschutzstellungen sind nicht zu verzeichnen. Auf Ende 1983 bestanden somit 89 Schutzbeschlüsse und -verfügungen für botanische Objekte.

Aucune nouvelle mise sous protection n'a été décidée. A la fin de 1983, le nombre des décisions et dispositions de mise sous protection s'élevait à 69.

2.5.2.5 Geologische Objekte

2.5.2.5 Objets géologiques

1983 fanden keine Veränderungen statt. Auf das Jahresende bestanden somit weiterhin 199 Schutzbeschlüsse oder -verfügungen, die geologische Objekte betreffen.

Il n'y a pas eu de modification durant 1983. A la fin de l'année, on comptait toujours 199 décisions ou dispositions de mise sous protection portant sur des objets géologiques.

2.5.3 Begutachtungen und Mitberichte

2.5.3 Expertises et préavis

Das Naturschutzinspektorat hat seine Stellungnahme zu 409 (1982: 389) den Natur- und Landschaftsschutz berührenden Vorhaben abgegeben, u. a.:

L'Inspection de la protection de la nature a donné son préavis sur 409 (1982: 389) projets relatifs à la protection de la nature et des sites, entre autres:

- 16 (7) Meliorationen und Entwässerungen
- 62 (57) Rodungen und Aufforstungen
- 10 (5) Kraftwerkanlagen
- 12 (15) Starkstrom- und Telefonleitungen, Kabel
- 4 (6) Erdöl- und Gasleitungen
- 3 (3) Sende- und Empfangsanlagen
- 11 (18) Wasser- und Abwasserleitungen
- 59 (54) Gewässerverbauungen
- 3 (7) Seilbahnen und Skilifte
- 16 (13) Strassen, Brücken, Wege
- 9 (9) Anlagen für Boote
- 6 (4) Eisenbahnanlagen
- 25 (30) Rohstoffgewinnung, Auffüllungen und Deponien
- 1 (3) Geländekorrekturen für Skipisten
- 38 (33) Bauten im übrigen Gebiet
- 6 (3) Militärische Anlagen
- 21 (16) Sportanlagen, Veranstaltungen für Motorsport

- 16 (7) améliorations foncières et drainages
- 62 (57) défrichements et reboisements
- 10 (5) installations de forces motrices
- 12 (15) lignes à haute tension et lignes téléphoniques, câbles de télévision
- 4 (6) conduites de pétrole et de gaz
- 3 (3) stations émettrices et réceptrices
- 11 (18) conduites d'eau et eaux usées
- 59 (54) digues fluviales
- 3 (7) téléphériques et téléskis
- 16 (13) routes, ponts, chemins
- 9 (9) installations pour bateaux
- 6 (4) installations de voies ferrées
- 25 (30) exploitations de matières premières, remblayages, dépôts de décharges
- 1 (3) corrections de terrain pour pistes de ski
- 38 (33) constructions sur le reste du territoire communal

99 (102) Detail-, Orts- und Regionalplanungen, Planungskonzepte

Zusätzlich waren 26 (31) Stellungnahmen zu Gesetzesvorlagen, parlamentarischen Vorstößen, Finanzgeschäften, Konzepten und Richtlinien abzugeben.

In diesen Tätigkeitsbereich gehören oft auch die fachliche Begleitung und Kontrolle der Projekte sowie das Mitwirken in Arbeitsausschüssen.

2.5.4 Öffentlichkeitsarbeit

Das Naturschutzinspektorat gab sechs Pressemitteilungen heraus, vorwiegend über die neuen Naturschutzgebiete.

Als seine wichtigste Publikation ist der unter 2.5.2.1 erwähnte Jahresbericht zu betrachten, der – solange Vorrat – beim Naturschutzinspektorat bezogen werden kann.

Die Beamten des Naturschutzinspektorates gehörten verschiedenen amtlichen Kommissionen und Vorständen privater Organisationen des Natur- und Landschaftsschutzes an. Im Rahmen des Möglichen wurden Vorträge gehalten sowie Kurse und Exkursionen geleitet.

Die Herausgabe von Orientierungsprospekten über einzelne Naturschutzgebiete wurde fortgesetzt. Solche Schriften bestehen gegenwärtig über folgende Schutzgebiete:

Weissenau, Gwattlischenmoos, Lenkerseeli, Wachsendornmoos, Aarestau Wynau/alte Kiesgrube Schwarzhäusern, Combe-Grède, St. Petersinsel und Heidenweg, Fanel, Ziegelmoos/Islerendüne, Niederried-Stausee, Häftli.

Zusammen mit dem Meliorationsamt wurde unter Leitung des Forstdirektors eine Pressefahrt mit dem Thema «Meliorationen und Naturschutz» in der Gemeinde Grossaffoltern durchgeführt.

Naturschützerische Auskünfte und Beratungen von Gemeinden, Organisationen und Einzelpersonen bilden nach wie vor einen wesentlichen Teil der Öffentlichkeitsarbeit.

2.5.5 Aufsicht

Zusätzlich zum einzigen vollamtlichen Naturschutzaufseher und den 40 Wildhütern übten am Jahresanfang 356 freiwillige Naturschutz-Aufseherinnen und Aufseher ihre Tätigkeit aus. 11 Neuernennungen standen 8 Rücktritte gegenüber. Auf das Jahresende betrug ihre Zahl somit 359.

Am 26. März 1983 führte das Naturschutzinspektorat wieder einen Orientierungs- und Fortbildungstag für die Obmänner der freiwilligen Aufsicht durch, verbunden mit einer Exkursion in Naturschutzgebiete nördlich von Bern. Eben durchgeführte Pflegemassnahmen konnten an Ort und Stelle besichtigt werden. Mehrere Einführungs- und Fortbildungskurse für die Aufseher fanden unter der Obhut des Naturschutzverbandes oder dessen Landesteil-Sektionen statt.

2.5.6 Bewilligungen

Bewilligungen aller Art wurden im Berichtsjahr 220 (240) ausgestellt, wovon 119 (108) für das Pilzsammeln bis höchstens 10 kg pro Person und Tag sowie 36 (39) zum Graben von Enzianwurzeln im Oberland und im Berner Jura.

6 (3) installations militaires

21 (16) installations et manifestations pour sports motorisés

99 (102) plans d'aménagement locaux et régionaux, plans de détail, projets.

De plus, 26 (31) préavis ont été donnés sur des textes législatifs, des interventions parlementaires, des affaires financières, des concepts et des directives.

Cette activité comprend souvent des excursions accompagnées et le contrôle des projets, ainsi que la collaboration dans les commissions.

2.5.4 Relations publiques

L'Inspection de la protection de la nature a publié six communiqués de presse, traitant en particulier des nouvelles réserves naturelles. Sa principale publication est son rapport de gestion annuel (mentionné au point 2.5.2.1 ci-devant), que l'on peut obtenir directement auprès de l'Inspection jusqu'à épuisement du stock.

Les fonctionnaires de l'Inspection de la protection de la nature font également partie de différentes commissions officielles et de comités d'organisations privées pour la protection de la nature et des sites.

L'Inspection a poursuivie en outre la publication de prospectus ou fascicules informatifs sur chacune de nos réserves naturelles. Sont déjà disponibles les brochures suivantes:

Weissenau, Gwattlischenmoos, Lenkerseeli, Wachsendornmoos, barrage de l'Aar à Wynau/ancienne carrière de Schwarzhäusern, Combe-Grède, Ile St-Pierre et Heidenweg, Fanel, Ziegelmoos/Islerendüne, lac artificiel de Niederried, Häftli.

En collaboration avec le Service cantonal des améliorations foncières et sous l'égide du directeur des forêts, l'Inspection a organisé pour la presse une excursion à Grossaffoltern, à l'enseigne des efforts conjugués entre «Améliorations foncières et protection de la nature».

Dans une large mesure, les relations publiques consistent aussi à informer et conseiller les communes, ainsi que des organisations privées et des particuliers, sur tous les problèmes et les questions qui peuvent se poser en matière de protection de la nature.

2.5.5 Surveillance

En plus du seul surveillant à plein temps au service de la protection de la nature et des 40 gardes-chasse dont dispose le canton, on comptait au début de l'exercice 1983 356 surveillants et surveillants volontaires; cet effectif est demeuré pratiquement stable (huit démissions et onze nominations) et, à la fin de l'année, notre précieuse équipe de collaborateurs bénévoles se composait donc de 359 personnes.

Le 26 mars 1983, l'Inspection a de nouveau organisé un cours d'information et de perfectionnement pour les chefs de la surveillance volontaire, complété d'une excursion à travers plusieurs réserves naturelles des environs de Berne. Les participants ont ainsi pu constater personnellement et sur place les effets de mesures de protection toutes récentes. Plusieurs cours d'introduction et de perfectionnement pour surveillants ont été effectués en outre sous la direction des associations de protection de la nature ou de leurs sections régionales.

2.5.6 Autorisations

220 (240) autorisations de tout genre ont été accordées au cours de l'exercice écoulé, dont 119 (108) concessions pour la cueillette d'un maximum de 10 kg de champignons par personne et par jour, plus 36 (39) autorisations d'extraire des racines de gentiane (Oberland et Jura bernois).

2.5.7 *Liegenschaften*

Anfang 1983 wurden die amtlichen Werte der naturschutzzeitigen Liegenschaften mit 550 750 Franken angegeben.

Neuzugang:

– Naturschutzgebiet Lütschisand, Bönigen, Übergang von 26,96 Aren von der Baudirektion an das Naturschutzinspektorat, amtlicher Wert: 0.

Naturschutzzeitige Flächen Ende 1983: 5 km² 16 ha 68 a 10 m².

Amtlicher Wert: unverändert.

3. **Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen**

3.1 In der Februar-Session bewilligte der Grosse Rat an das Lawinenschutzprojekt «Ablenkdämme Bühlenweid» der Gemeinde Gadmen einen Kantonsbeitrag von 450 000 Franken; an die 1 500 000 Franken betragenden Kosten dieser 1. Bauetappe hat der Bund einen Beitrag von 904 500 Franken bewilligt.

3.2 In der Mai-Session wurde das staatliche Aufforstungs- und Verbauprojekt «Lammbach, 8. Bauetappe 1983», in den Gemeinden Schwanden und Hofstetten, mit einem Kostenvoranschlag von 1 Million Franken genehmigt. An die Kosten der 1. Ausführungsstufe von 500 000 Franken leistet der Bund 279 000 Franken, so dass der Kantonsanteil noch 221 000 Franken beträgt.

3.3 Der Grosse Rat bewilligt ferner in der November-Session für die Ausrichtung von Beiträgen an die Wiederaufforstung der durch den schweren Föhnsturm vom 7./8. November 1982 verursachten Schäden im Oberland und im Gurnigelgebiet einen Kredit von 1 435 000 Franken. An die auf 4,1 Millionen Franken geschätzten Gesamtkosten leistet der Bund 1 804 000 Franken Subventionen.

4. **Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)**4.1 **Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate**

4.1.1 *Motion Klopffstein* vom 17. November 1982 betreffend Waldsterben. Der Regierungsrat wird durch diese Motion beauftragt, eine zeitlich begrenzte wissenschaftliche Studie zu veranlassen.

Die Forstdirektion hat in der Folge durch ihren Forstdienst (Forstingenieure, Förster und Forstwerte) eine grossangelegte Untersuchung über Art und Ausmass der Waldschäden durchgeführt. Das Ergebnis dieser Untersuchungen ist in zwei Berichten festgehalten, die den Mitgliedern des Grossen Rates und weiteren Interessenten zur Kenntnis gebracht wurden; die beiden Berichte vom 19. August 1983 und vom 12. Januar 1984 wurden von allen Empfängern, aber auch von den Massenmedien, mit Interesse aufgenommen.

Prognosen über die Entwicklung der Waldschäden sind kaum möglich, auf kantonaler Ebene schon gar nicht. Das Problem wird heute intensiv auf gesamtschweizerischer Ebene bearbeitet. Politische Entschlüsse müssen auf Bundesebene gefasst werden, und der Kanton kann höchstens Anschlussmassnahmen

2.5.7 *Biens-fonds*

Au début de 1983, les valeurs officielles des biens-fonds placés sous protection et acquis à ce titre par l'Etat, pour l'Inspection de la protection de la nature, s'élevaient en tout à 550 750 francs.

Nouvelle acquisition en 1983:

– Réserve naturelle de Lütschisand, à Bönigen (surface de 26,96 ares, cédée par la Direction des travaux publics à l'Inspection de la protection de la nature; valeur officielle: 0).

Total des surfaces mises sous protection à titre de réserves naturelles à fin 1983: 5 km² 16 ha 68 a 10 m².

Valeur officielle globale: la même qu'au début de l'année.

3. **Textes législatifs soumis au Parlement et ordonnances importantes**

3.1 Au cours de la session de février, le Grand Conseil a accordé à la commune de Gadmen un subside cantonal de 450 000 francs en faveur du projet pare-avalanches «Ablenkdämme Bühlenweid». De son côté, la Confédération a participé à raison de 904 500 francs aux frais de cette première étape des travaux s'élevant à 1 500 000 francs.

3.2 A la session de mai, le Grand Conseil a approuvé le projet de reboisement et d'endiguement «Lammbach, huitième étape des travaux 1983» dans les communes de Schwanden et de Hofstetten, projet assumé par l'Etat et dont le devis s'élève à 1 million de francs. La participation de la Confédération aux frais de la première étape des travaux étant de 279 000 francs sur un total de 500 000 francs, celle du canton s'en trouve réduite à 221 000 francs.

3.3 Par ailleurs, le Grand Conseil, au cours de la session de novembre, a accordé un crédit de 1 435 000 francs pour assurer le versement de contributions aux frais de reboisement des régions de l'Oberland et du Gurnigel ravagées par la tempête de föhn du 7 au 8 novembre 1982. La Confédération participe à raison de 1 804 000 francs aux dépenses totales évaluées à 4,1 millions de francs.

4. **Interventions parlementaires (motions et postulats)**4.1 **Classement de motions et postulats réalisés**

4.1.1 *Motion Klopffstein* du 17 novembre 1982 concernant le dépérissement des forêts: le Conseil-exécutif est chargé de procéder dans les meilleurs délais à une étude scientifique sur le sujet.

La Direction des forêts a dès lors ordonné une enquête de grande envergure pour déterminer par l'intermédiaire du Service des forêts (ingénieurs forestiers, gardes forestiers, forestiers-bûcherons) l'étendue et la nature des dégâts. Le résultat de cette enquête a fait l'objet de deux rapports et a été communiqué à tous les membres du Grand Conseil ainsi qu'à d'autres intéressés. Tous les destinataires desdits rapports du 19 août 1983 et du 12 janvier 1984, de même que les mass media, en ont pris connaissance avec intérêt.

A l'échelon cantonal surtout, il n'est guère possible de faire des pronostics sur l'évolution de la situation. Le problème est examiné aujourd'hui de manière approfondie au niveau fédéral. C'est à ce niveau-là que doivent être prises les décisions politiques. Le canton pourra tout au plus édicter les disposi-

men beschliessen, wenn die eidgenössischen Massnahmen bekannt sind.

Die Motion ist somit, soweit dies auf kantonaler Ebene möglich, erfüllt.

4.1.2 *Motion Büschi* vom 30. März 1983 betreffend Fischerei in der Sense.

Die Motion beauftragte den Regierungsrat u. a. beim Kanton Freiburg die einseitig verfügte Aufhebung des Schongebiets Nr. 34 in der Sense zu erwirken. Da zum Zeitpunkt der Erheblicherklärung der Motion die Hauptforderung bereits erfüllt worden war, konnte die Motion in den Punkten 1 bis 3 und 5 als erfüllt abgeschrieben werden. Bei der Behandlung wurde Punkt 4, der eine Angleichung von fischereitechnischen Einzelheiten in der bernischen und freiburgischen Fischereiorde nung für das Grenzgewässer Sense fordert, in ein Postulat umgewandelt. Eine Angleichung der Fischereivorschriften wird sich kurzfristig kaum realisieren lassen, wird aber bei einer künftigen Änderung der interkantonalen Konvention angestrebt. Das Postulat ist in diesem Sinn erfüllt.

4.1.3 *Motion Schwab* vom 1. September 1983 betreffend Aufhebung der Subventionskürzungen beim Wald.

Der Regierungsrat wird ersucht, beim Bundesrat zu intervenieren, dass er im Anschlussprogramm für den Wald die lineare Subventionskürzung von 10 Prozent als Sofortmassnahme aufhebt.

Der Regierungsrat hat am 19. Oktober 1983 dem Schweizerischen Bundesrat geschrieben und darin die Aufhebung der linearen Kürzung von 10 Prozent auf forstlichen Projekten verlangt. Damit ist die in der Motion verlangte Massnahme erfüllt. Es kann noch erwähnt werden, dass der Bundesrat dem Regierungsrat mit Schreiben vom 11. Januar 1984 die Aufhebung der Kürzung abgelehnt hat. Es wurden aber im Zusammenhang mit dem Waldsterben zusätzliche Mittel in Aussicht gestellt.

4.2 **Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate**

4.2.1 *Motion Bieri* vom 31. August 1982 betreffend Abgeltung von Schäden, welche die Fischerei durch Eingriffe in den Gewässerhaushalt erleidet (als Postulat überwiesen):

Im Berichtsjahr wurde mit der Finanzdirektion über Möglichkeiten zur ausgeglichenen Gestaltung der Fischereirechnung verhandelt. Da die vom Grossen Rat am 1. September 1982 beschlossene Gebührenerhöhung einen weiteren Rückgang der Patentzahlen zur Folge hatte und somit nicht die budgetierten Mehreinnahmen erzielt werden konnten, müssen andere Wege zur Sanierung des Fischereifonds gefunden werden.

4.2.2 Die am 15. Februar 1982 eingereichte *Motion Noirjean* betreffend Jagdgebühren im Kanton Bern, wurde am 2. September 1982 als Postulat überwiesen. Im Zuge der bevorstehenden Revision des Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz wird auch das bernische Jagdgesetz revidiert. Anlässlich dieser Gesetzesneugestaltung wird die Jagdkreis- und Gebührenfrage eingehend diskutiert und grundsätzlich überprüft. Im Berichtsjahr haben noch keine Gespräche über eine Revision des bernischen Jagdgesetzes stattgefunden.

Bern, den 28. März 1984

Der Forstdirektor: *Blaser*

Vom Regierungsrat genehmigt am 15. Mai 1984

tions d'application des mesures fédérales dès que ces dernières auront été promulguées.

La motion est par conséquent réalisée dans le cadre des possibilités cantonales.

4.1.2 *Motion Büschi* du 30 mars 1983 concernant la pêche dans la Singine.

Le Conseil-exécutif était chargé entre autres d'intervenir auprès du canton de Fribourg pour obtenir l'abolition décrétée unilatéralement de la zone protégée N° 34 de la Singine. La motion a pu être classée, car ce qu'elle exigeait en priorité avait déjà été réalisé au moment de son acceptation. Quant au point 4 de ladite motion, il a été transformé en postulat: il préconise à propos de certains détails techniques une harmonisation des réglementations bernoise et fribourgeoise sur la pêche dans les eaux limitrophes de la Singine: S'il est peu probable qu'une telle harmonisation puisse aboutir à court terme, elle sera cependant évoquée lors d'une future révision de la convention intercantonale. Le postulat se trouve en ce sens réalisé.

4.1.3 *Motion Schwab* du 1^{er} septembre 1983 concernant l'abolition des réductions de subventions touchant la forêt.

Le Conseil-exécutif est chargé d'intervenir auprès du Conseil fédéral pour qu'il supprime d'urgence la réduction linéaire de 10 pour cent qui frappe les subventions accordées en faveur de la forêt.

En date du 19 octobre 1983, le Conseil-exécutif a écrit au Conseil fédéral pour lui demander d'abolir la réduction linéaire de 10 pour cent en ce qui concerne les projets forestiers: la mission qui lui a été confiée est ainsi remplie. Ajoutons cependant que le Conseil fédéral a fait savoir dans sa lettre du 11 janvier 1984 qu'il avait rejeté la requête du Conseil-exécutif; il envisage néanmoins de mettre à disposition des fonds supplémentaires dans le cadre de la lutte contre le dépérissement des forêts.

4.2 **Motions et postulats acceptés mais encore en suspens**

4.2.1 *Motion Bieri* du 31 août 1982 concernant l'indemnisation des dommages causés aux eaux piscicoles par les empiétements auxquels elles sont exposées (acceptée sous forme de postulat).

Au cours de l'exercice écoulé, les possibilités d'équilibrer le budget de la pêche ont été examinées avec la Direction des finances. L'augmentation des émoluments de patentes de pêche décrétée le 1^{er} septembre 1982 par le Grand Conseil ayant entraîné une nouvelle régression du nombre des permis et les recettes n'ayant ainsi pas atteint l'accroissement espéré, il est nécessaire de trouver d'autres solutions pour l'assainissement du fonds de la pêche.

4.2.2 *La motion Noirjean* déposée le 15 février 1982 concernant les émoluments de la chasse a été acceptée le 2 septembre 1982 sous forme de postulat. La révision prochaine de la loi fédérale sur la chasse et la protection des oiseaux offrira l'occasion de réviser également la loi cantonale sur la chasse: on en profitera pour soulever la question des arrondissements de chasse et des émoluments. Au cours de l'exercice écoulé, la révision de la loi bernoise sur la chasse n'a pas encore fait l'objet de délibérations.

Berne, le 28 mars 1984

Le directeur des Forêts: *Blaser*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 15 mai 1984